Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 49 (1931)

Heft: 25

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Montag, 2. Februar
1931

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Lundi, 2 février
1931

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich
ausgenommen Sonn- und Feiertage

XLIX. Jahrgang — XLIXme année

Paraît journellement
le dimanche et les jours de fête exceptés

Monatsbeilage
Wirtschaftliche und sozialstatistische Mitteilungen

Supplément mensuel
LA VIE ÉCONOMIQUE

Supplemento mensile
Rapporti economici

N° 25

Redaktion und Administration:
Handelsabteilung des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements — **Abonnement:** *Schweiz:* Jährlich Fr. 24.30, halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.30, ein Monat Fr. 2.30 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 25 Cts. — **Annoncen-Regie:** Publicitas A. G. — **Insertionspreis:** 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et administration:
Division du commerce du Département fédéral de l'économie publique — **Abonnements:** *Suisse:* un an, fr. 24.30; un semestre, fr. 12.30; un trimestre, fr. 6.30; deux mois, fr. 4.30; un mois, fr. 2.30 — *Etranger:* Frais de port en plus — Les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prix du numéro 25 cts. — **Règle des annonces:** Publicitas S.A. — **Prix d'insertion:** 50 cts. la ligne de colonne (Etranger: 65 cts.)

N° 25

Inhalt — Sommaire — Sommario

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti. / Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio. / Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Marche di fabbrica e di commercio.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Erhebung eines Zollzuschlages auf butterhaltige Kochfette. — Perception d'un droit d'entrée supplémentaire sur les graisses comestibles contenant du beurre. / Die Belastung des Tabaks. / China: Neuer Zolltarif. / Luftpostverkehr. — Service postal aérien. / Poststücke mit Nachnahme im Verkehr mit Aegypten. — Colis postaux contre remboursement dans les relations avec l'Egypte. / Verschlüsse der Sendungen mit Wertangabe. — Fermeture des envois avec valeur déclarée. / Internationaler Postgiroverkehr. — Service international des virements postaux.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Der erstmals in Nr. 303 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 27. Dezember 1927 als vermisst aufgerufene folgende Titel: Mantel zu der Obligation Staat Bern 3½ %; 1900, von Fr. 500, Nr. 33249, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiemit kraftlos erklärt. (W 40)

Bern, den 16. Januar 1931. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der unbekannte Inhaber des Talons zu der Obligation Nr. 15945 des 3½ % Anleihens des Staates Bern von 1900 von Fr. 500, wird hiermit aufgefordert, den genannten Titel innert 3 Jahren vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. Auf diesem Titel ist ein gerichtliches Zahlungsverbot erlassen. (W 41[3])

Bern, den 16. Januar 1931. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Der erstmals in Nr. 163 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 16. Juli 1926 als vermisst aufgerufene folgende Titel: Aktie Nr. 288, Serie B, von Fr. 500 nom. Emmenthal-A. G. Exportgesellschaft für Schweizerkäse mit Sitz in Zollikofen, ist dem Richter innert der anberaumten Frist nicht vorgewiesen worden; er wird hiemit kraftlos erklärt. (W 42)

Bern, den 16. Januar 1931. **Richteramt Bern,**
Der Gerichtspräsident III: O. Peter.

Es werden vermisst: Inhaberobligationen A Nrn. 10509 und 10510 zu Fr. 1000 mit Restzinsconpons per 27. Dezember 1930, ausgestellt von der Schweizerischen Bankgesellschaft Aarau als Schuldnerin lautend.

An die Inhaber der vorgenannten Wertpapiere ergeht gemäss Art. 851 O. R. die öffentliche Aufforderung, dieselben binnen 3 Jahren, d. h. bis 28. Februar 1934 dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, ansonst diese Papiere als nichtig und kraftlos erklärt würden. (W 43[3])

Aarau, den 28. Januar 1931. **Bezirksgericht.**

Es wird vermisst: Aktie Nr. 472 von Fr. 500 der Spar- und Leihkasse Niedersimmenthal in Wimmis, lautend auf den Namen des Friedrich Baumgartner, Handelsmann, in Spiezwiler.

Der allfällige Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, diesen innert drei Jahren, vom Tage der ersten Veröffentlichung an gerechnet, dem Unterzeichneten vorzulegen, widrigenfalls er kraftlos erklärt wird. (W 44[3])

Schloss Wimmis, den 29. Januar 1931.

Der Gerichtspräsident von Niedersimmenthal:
Barben.

Erste Publikation

Es wird vermisst: Inhaber-Schuldbrief Nr. 18 vom 11. Oktober 1923 über Fr. 5000, errichtet von Albert Mucker, Wirt zum Frieden, Schaffhausen, Unterpfand: Grundstück Nr. 1296 im Zündelgut, Wohnhaus mit Garten und Hofraum, Brandkataster Nr. 153, Gemarkung Buchthalen, eingetragen im Pfandprotokoll Band 3, Seite 281.

Zufolge Verfügung des Bezirksrichters von Schaffhausen vom 29. Januar 1931 wird der unbekannte allfällige Inhaber dieses Schuldbriefes aufgefordert, denselben innerhalb Frist eines Jahres vom Datum der ersten Publikation im Schweizerischen Handelsamtsblatt an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls seine Amortisation ausgesprochen würde. (W 45)

Schaffhausen, den 31. Januar 1931.

Bezirksgericht Schaffhausen,
Aus Auftrag: Die Gerichtskanzlei I. Instanz:
Ernst Sauter, Gerichtsschreiber.

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber der vermissten Mäntel zu den Obligationen Nrn. 5363, 5570/7 des Anleihens der Stadt Winterthur vom Jahre 1880 über je Fr. 500, oder wer sonst über diese Mäntel Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen drei Jahren, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur von dem Vorhandensein der Urkunden Anzeige zu machen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt würden. (W 36[1])

Winterthur, den 31. Januar 1929.

Bezirksgerichtskanzlei Winterthur.

La Pretura di Locarno, in relazione a proprio decreto 24 gennaio 1931 ed agli articoli 849 a 852 Cod. Obblig., diffida lo sconosciuto possessore dei seguenti titoli smarriti, senza il relativo foglio cedole, conservato: tre Obbligazioni 5 %, comune di Brissago, 1915, da nominali fr. 1000, numeri 42, 43 e 45; dieci Obbligazioni 5 %, cantone Ticino, 1915, da nominali fr. 500, numeri 1428/30, 1433/37, 6876 e 6877; quattordici Obbligazioni 3,5 %, cantone Ticino, Ferroviario, VIII serie, numeri 514/527, da nominali fr. 500 cadauna; a volerli produrre a questa Pretura entro il 31 gennaio del 1934, sotto comminatoria dell' ammortizzazione. (W 33[2])

Locarno, 24 gennaio 1931. **Per la Pretura:**
D. Degiorgi, assessore.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

Verwaltung von Beteiligungen. — 1931. 28. Januar. Unter der Firma **Efteg A.-G.** hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 21. Januar 1931 eine Aktiengesellschaft gebildet, zwecks dauernder Verwaltung von Beteiligungen an dritten Unternehmungen. Das Aktienkapital beträgt Fr. 200,000, eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000 voll einbezahlt. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat, bestehend aus 1—5 Mitgliedern, vertritt die Gesellschaft nach aussen. Die Verwaltungsratsmitglieder führen Einzelunterschrift namens der Gesellschaft. Der Verwaltungsrat kann auch Drittpersonen mit der Firmazeichnung betrauen; er setzt diesfalls Art und Form der Zeichnung fest. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist zurzeit Willy Blankart, Bankier, von Udligenswil (Luzern), in Zürich (6). Geschäftslokal: Stadthausquai 7, Zürich 1.

Beteiligungen usw. — 28. Januar. Unter der Firma **Euphan S. A.** hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 26. Januar 1931 eine Aktiengesellschaft gebildet. Zweck der Gesellschaft ist die Beteiligung in Form von Aktien oder Obligationen von Gesellschaften aller Art oder in Form von Staatspapieren oder Titeln anderer öffentlicher Institutionen. Die Gesellschaft kann den genannten Gesellschaften oder Institutionen auch Vorschüsse machen; sie ist überdies berechtigt, alle Massnahmen zu treffen und alle Transaktionen zu unternehmen, welche den Gesellschaftszweck zu fördern geeignet sind. Das Aktienkapital beträgt Fr. 50,000, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus 1—5 Mitgliedern bestehende Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bestimmt diejenigen seiner Mitglieder, wie auch allfällige Drittpersonen, welche zur Firmazeichnung befugt sein sollen und setzt die Art und Form der Zeichnung fest. Einziger Verwaltungsrat mit Einzelunterschrift ist zurzeit Dr. Gottlieb Peter, Kaufmann, von Dürnten (Zürich), in Zürich. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 45, Zürich 1.

Kohlensäureapparate usw. — 28. Januar. Unter der Firma **Fricar A.-G.** hat sich auf Grund der Statuten und des 26. Titels des O. R. eine Aktiengesellschaft, mit Sitz und Gerichtsstand in Zürich, gebildet. Die Statuten sind datiert vom 14. Januar 1931. Der Zweck der Gesellschaft besteht im Vertrieb und Handel von Kohlensäureapparaten und andern verwandten Artikeln. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten und sich an gleichartigen Unternehmen zu beteiligen. Die Dauer ist unbeschränkt. Das Kapital beträgt Fr. 60,000, eingeteilt in 60 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 1000. An Stelle der Ausgabe eigentlicher Aktientitel können auch Zertifikate ausgestellt werden. Soweit das Gesetz Publikationen vorschreibt, erfolgen sie durch das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1—2 Mitgliedern, welche auf die Dauer von 5 Jahren gewählt werden. Sie können einen beliebigen Teil ihrer Befugnisse einer oder mehreren Personen, die nicht Aktionäre zu sein brauchen, übertragen. Die Mitglieder des Verwaltungsrates führen die verbindliche Einzelunterschrift. Gegenwärtig ist der Verwaltungsrat mit folgenden zwei Mitgliedern besetzt: Dr. Max Holzach, Kaufmann, von Basel, und Max Kauffmann, Kaufmann, von Luzern, beide in Zürich. Geschäftslokal: Sonnenquai 3, Zürich 1.

28. Januar. **Kranken- und Sterbekasse der Arbeiter und Angestellten der Schweiz. Wagonsfabrik Schlieren A.-G.,** in Schlieren (S. H. A. B. Nr. 80 vom 5. April 1930, Seite 735). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 11. Oktober 1930 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten festgelegt. Die bisher publizierten Bestimmungen erfahren dadurch folgende Aenderungen: Der Name wird abgeändert in **Krankenkasse der Arbeiter und Angestellten der Schweiz. Wagons- und Aufzügefabrik A.-G. Schlieren-Zürich.** Die Kasse bezweckt, ihre Mitglieder gemäss Statuten nach

dem Grundsatze der Gegenseitigkeit im Krankheitsfalle zu unterstützen. Die maximale Altersgrenze für neu aufzunehmende Mitglieder ist auf das 50. Altersjahr festgesetzt. Neu eintretende Mitglieder haben am zweiten Zahltag eine Eintrittsgebühr zu entrichten, und zwar: a) vom 14.—20. Altersjahr Fr. 3; b) vom 21.—30. Altersjahr Fr. 5; c) vom 31.—40. Altersjahr Fr. 6, und d) vom 41. Altersjahr an Fr. 10.

28. Januar. **Cotton- und Leinen-Manufaktur A.-G. (Cotton et fil Manufacture S. A.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 278 vom 27. November 1923, Seite 2221). In der Generalversammlung vom 19. Januar 1931 haben die Aktionäre eine Statutenänderung beschlossen, wonach folgende Bestimmungen getroffen worden sind: Zweck der Gesellschaft ist der Handel in Textilwaren. Die Gesellschaft kann sich an ähnlichen Unternehmungen in beliebiger Form beteiligen und alle mit dem vorbezeichneten Gesellschaftszweck direkt und indirekt verbundenen Geschäfte ausführen. Die Gesellschaft ist berechtigt, im In- und Ausland Filialen zu errichten. Die Firma lautet nunmehr **Cotton- & Leinen-Manufakturwaren A.-G.**

28. Januar. **Sennereigenossenschaft Iberg**, in Winterthur-Seen (S. H. A. B. Nr. 62 vom 15. März 1918, Seite 415). Robert Zehnder und Adolf Stutz sind aus dem Vorstand ausgetreten; deren Unterschriften werden gelöscht. An deren Stelle wurden neu gewählt: Karl Wegmann, als Präsident, und Edwin Hofmann, als Aktuar, beide Landwirte, von Winterthur, in Iberg-Kollbrunn. Dieselben zeichnen kollektiv.

28. Januar. Die Firma **E. Kellersberger, Baumstr.**, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 466 vom 18. Dezember 1903, Seite 1861), hat ihr Geschäftslokal an die untere Seestrasse verlegt, woselbst der Inhaber auch wohnt.

Moderne Wandstoffe usw. — 28. Januar. Der Inhaber der Firma **J. Strickler-Staub**, in Richterswil (S. H. A. B. Nr. 291 vom 11. Dezember 1928, Seite 2341), hat von seiner Ehefrau, Bertha Louise Strickler geb. Staub, in Richterswil, ein daselbst gelegenes Grundstück gekauft. Der Kaufpreis ist unter den Parteien verrechnet worden.

Beteiligungen usw. — 28. Januar. Unter der Firma **Melvi A.-G.** hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 29. Dezember 1930 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist die Beteiligung bei kommerziellen und industriellen Unternehmen aller Art, die Finanzierung solcher Unternehmen, sowie die Durchführung sämtlicher den Gesellschaftszweck einer Holdinggesellschaft fördernder Geschäfte. Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100,000, eingeteilt in 100 auf den Namen lautende, voll einbezahlte Aktien zu Fr. 1000. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 3—5 Mitgliedern; er vertritt die Gesellschaft nach aussen, bestimmt diejenigen seiner Mitglieder, wie auch allfällige Drittpersonen, welche zur Firmazeichnung befugt sein sollen und setzt die Art und Form der Zeichnung fest. Der Verwaltungsrat besteht zurzeit aus: Hans Müller, Vizedirektor, von Kappel a. A., in Zürich, Präsident; Mihail N. Schapira, Industrieller, rumänischer Staatsangehöriger, in Bukarest, und Hans Keller, Prokurist, von Scuzach, in Zürich. Mihail N. Schapira führt Einzelunterschrift, die beiden übrigen Verwaltungsratsmitglieder Hans Müller und Hans Keller führen Kollektivunterschrift namens der Gesellschaft. Geschäftslokal: Bahnhofstrasse 45, Zürich 1.

29. Januar. **Zentralschweizerischer Müllerverband (Z. M. V.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 242 vom 17. Oktober 1925, Seite 1748). In der Generalversammlung vom 14. April 1930 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten festgelegt, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen folgende Aenderungen erfahren: Die Genossenschaft bezweckt die allseitige Interessenwahrung der zentralschweizerischen Müllerei-Industrie, vor allem durch Rationalisierung der Produktion und des Verkaufes, durch Schaffung geregelter Absatzverhältnisse, sowie durch Verhütung eventuell Bekämpfung ungesunder und unwirtschaftlicher Konkurrenz. Das Verbandsgebiet umfasst nunmehr auch die zollfreien deutschen Enklaven bei Schaffhausen. Jede innerhalb des Verbandsgebietes domizilierte Firma, welche Brotgetreide zum Zwecke des Handels mit Mahlprodukten verarbeitet, kann Mitglied der Genossenschaft werden. Der Austritt aus der Genossenschaft kann nur per Ende einer sechsjährigen Periode berechnet a dato des 1. Januar 1930, somit erstmals per 31. Dezember 1935 erfolgen; er muss in schriftlicher Form, unter Einhaltung einer wenigstens sechsmonatigen Kündigungsfrist an den Vorstand erklärt werden. Die von den Mitgliedern zu leistenden Jahresbeiträge werden von der Generalversammlung festgesetzt. Mitglieder, welche aus der Genossenschaft ausscheiden, bevor diese in Liquidation tritt, verlieren mit der Mitgliedschaft jeglichen Anteil am Genossenschaftsvermögen und jeden Anspruch an dasselbe. Der Vorstand, bestehend aus 7—9 Mitgliedern, vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen Präsident, Vizepräsident, Quästor und Sekretär (dieser ausserhalb des Vorstandes), je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Jakob Frey-Lüthy, Paul Stadlin, Albert Otto Hauser und Eugen Koller sind aus dem Vorstand ausgeschieden; deren Unterschriften sind erloschen. Erloschen sind ferner die Unterschriften der Vorstandsmitglieder Joseph Burri, Carl Dambach, Heinrich Wespi und Alois Hotz. Neu wurden in den Vorstand gewählt: Otto Fischer, von Meisterschwanden, in Wildegg, als Vizepräsident; Heinrich Wehrli, von und in Zürich, als Quästor, und Ferdinand Steiner, von und in Malters, sowie Hans Werner Schollenberger, von und in Winterthur, als Beisitzer, alle Müller. Als Sekretär wurde bestellt Dr. Felix Stoffel, von Arbon, in Zürich.

29. Januar. **Sennerei- und Milchgenossenschaft Hittenberg-Krinnen**, in Hittenberg-Wald (S. H. A. B. Nr. 198 vom 24. August 1916, Seite 1309). Wilhelm Keller ist aus dem Vorstand ausgetreten; dessen Unterschrift wird gelöscht. Gottfried Hess, bisher Quästor, amtet nunmehr als Aktuar. Sodann wurde als Quästor neu gewählt Albert Oberholzer, Landwirt, von Wald, in Hittenberg-Wald. Der Präsident und der Aktuar zeichnen kollektiv.

29. Januar. **Europa Schreibmaschinen Aktiengesellschaft, Berlin, Filiale Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 179 vom 4. August 1930, Seite 1641), Hauptsitz in Berlin. Max Wundermacher ist nicht mehr Vorstandsmitglied; seine Unterschrift ist erloschen.

Chemische Reinigungsmittel. — 29. Januar. **Prosper A.-G.**, in Pfäffikon (S. H. A. B. Nr. 167 vom 22. Juli 1925, Seite 1279). Carl Stäubli ist aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An des letztern Stelle wurde neu als Verwaltungsratsmitglied und zugleich als Präsident gewählt Martin Stäubli, Kaufmann, von Horgen, in Pfäffikon. Der Genannte führt Einzelunterschrift.

29. Januar. **Paul Hotz Teigwarenfabrik Aktiengesellschaft**, in Wila (S. H. A. B. Nr. 45 vom 23. Februar 1922, Seite 329). Werner Bosshardt ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; neu wurde an des letztern Stelle als Verwaltungsratsmitglied und zugleich als Präsident gewählt: Fritz Jenny, Bankprokurist, von und in Ennenda.

29. Januar. **Ruf-Buchhaltung Aktiengesellschaft**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 154 vom 5. Juli 1929, Seite 1406). Dr. Adolf Wegmann ist infolge Todes aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Verwaltungsrat gewählt Emil Koelliker, Direktor, von Thalwil, in Zollikon. Der Genannte führt wie bisher Einzelunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an Edouard Endres, von Hohenbodmann (Baden), in Zürich; Otto Riederer, von Untereggen (St. Gallen), in Basel, und Elise Hemmig, von und in Zürich. Die Prokuristen zeichnen je zu zweien.

Ungarische Weine usw. — 29. Januar. **« Hungaria » Aktiengesellschaft Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 268 vom 14. November 1928, Seite 2167). Dr. Anton Bertossa, Dr. Franz von Balazsy, Charles Stoffel und Max Stoffel sind aus dem Verwaltungsrat ausgeschieden; die Unterschrift des ersteren ist erloschen. Neu wurden in den Verwaltungsrat gewählt: August Steiner, Hotelier, von Dürrenäsch (Aargau), in Montreux, und Rudolf Schaub, Direktor, von Giebenach (Baselland), in Horgen.

29. Januar. **Parfumerie « Au Lac » S. A.**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 186 vom 11. August 1927, Seite 1461). In ihrer Generalversammlung vom 20. Januar 1931 haben die Aktionäre die Auflösung der Gesellschaft beschlossen und gleichzeitig die Beendigung der Liquidation festgestellt. Diese Firma wird daher gelöscht.

29. Januar. **Milchgenossenschaft Regensdorf**, in Regensdorf (S. H. A. B. Nr. 243 vom 17. Oktober 1930, Seite 2117). In der Generalversammlung vom 4. August 1930 haben die Mitglieder dieser Genossenschaft neue Statuten festgelegt, wodurch die bisher publizierten Bestimmungen folgende Aenderungen erfahren: Zweck der Genossenschaft ist: a) die im Ortsrayon produzierte Kuhmilch aufs vorteilhafteste zu verwerten, und b) den Konsumenten daselbst Gelegenheit zu geben, unter Ausschluss jeder Uebervorteilung, reine unverfälschte Milch und Milchprodukte zu beziehen. Ein direkter Gewinn wird nicht beabsichtigt. Mitglieder der Genossenschaft können auf schriftliche Anmeldung hin alle Landwirte der Gemeinde Regensdorf werden. Die Aufnahme erfolgt durch den Vorstand bezw. die Generalversammlung. Neu eintretende Mitglieder bezahlen für jede Kuh, die sie im Momente des Eintrittes besitzen, ein Eintrittsgeld von Fr. 20. Wird ein Erbe eines Genossenschafters sofort Mitglied, so kommt das Eintrittsgeld in Wegfall. Die Mitgliedschaft erlischt durch Tod, Austritt oder Ausschluss des Genossenschafters. Solange die Auflösung der Genossenschaft nicht beschlossen ist, steht jedem Genossenschafter der Austritt auf Schluss des Geschäfts-(Kalender-)Jahres mit vorausgehender dreimonatlicher schriftlicher Kündigung frei. Die Höhe der Mitgliederbeiträge und allfälliger Abzüge an der in die Hütte abgelieferten Milch wird von der Generalversammlung festgesetzt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder persönlich und solidarisch.

29. Januar. Unter der Firma **Erfiag Erfindungs- und Finanzierungs-A.-G.** hat sich, mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer, am 5. Januar 1931 eine Aktiengesellschaft gebildet. Ihr Zweck ist der An- und Verkauf, sowie die Verwertung von Erfindungen jeder Art, sowie die Beteiligung an und die Finanzierung von Erfindungsgeschäften. Das Aktienkapital beträgt Fr. 25,000, eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien zu Fr. 500. Offizielles Publikationsorgan der Gesellschaft ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der aus einem Aktionär bestehende Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen und führt die rechtsverbindliche Unterschrift; er kann auch Drittpersonen mit der Firmazeichnung betrauen und setzt diesfalls Art und Form der Zeichnung fest. Als Verwaltungsrat ist gewählt Dr. Ferdinand Fuchs, Rechtsanwalt, von Balterswil (Thurgau), in Zürich. Geschäftslokal: Löwenstrasse 69, Zürich 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg

1931. 30. Januar. Die **Ziegenzuchtgenossenschaft Schüpfen und Umgebung**, mit Sitz in Schüpfen (S. H. A. B. Nr. 420 vom 24. Oktober 1905, Seite 1677), hat in ihrer Hauptversammlung vom 23. Januar 1931 beschlossen, ihren Eintrag im Handelsregister löschen zu lassen. Die Aktiven gehen an die gleichnamige einfache Gesellschaft über. Passiven bestehen keine.

Bureau Bern

Handelsgärtnerei. — 28. Januar. Die Inhaberin der Firma **Fankhauser**, in Bern, Handelsgärtnerei (S. H. A. B. Nr. 111 vom 15. Mai 1926, Seite 887), ändert die Firma infolge Verheiratung ab in: **Schunk-Eymann.** Sie ist nunmehr hessische Staatsangehörige.

28. Januar. **Schuhhaus Rudolf Hirt, Aktiengesellschaft**, mit Sitz in Zürich und Zweigniederlassung in Bern (S. H. A. B. Nr. 279 vom 27. November 1928, Seite 2254). Die bisher Einzelunterschrift führenden Verwaltungsratsmitglieder Hans Hirt-Häusler und Arnold Hirt-Roth führen nunmehr Kollektivunterschrift. Der Verwaltungsrat hat Kollektivprokura erteilt an: Ernst Schweizer, von Schönenberg (Thurgau), in Zürich. Die Unterschriftsführung sämtlicher Zeichnungsberechtigter erfolgt je zu zweien kollektiv.

Kolonialwaren. — 28. Januar. Inhaber der Firma **Anton Koller**, in Bern, ist Anton Koller, von Meierskappel (Luzern), in Bern. Handelsvertretungen in Kolonialwaren. Schwanengasse 1.

Sanitäre Installationen. — 28. Januar. Inhaber der Firma **Emil Hebeisen**, in Bern, ist Emil Hebeisen, von Langnau, im Gurtenbühl (Wabern-Köniz). Sanitäre Installationen, Hopfenweg 27 a.

Textilwaren. — 29. Januar. Inhaber der Firma **Walter Bugmann**, in Bern, ist Walter Bugmann, von Döttingen (Aargau), in Bern. Handel mit Textilwaren. Waldheimstrasse 86 in Bern.

Café. — 29. Januar. Inhaber der Firma **Adolf Fluck**, in Bern, ist Gottlieb Adolf Fluck allié Dörrer, von Turbenthal (Zürich), in Bern. Café Effingergarten, Effingerstrasse 18, in Bern.

Zentralheizungen. — 29. Januar. Die Firma **Heusser**, in Bern, Zentralheizungen (S. H. A. B. Nr. 8 vom 13. Januar 1931, Seite 70), ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die neue Einzelfirma «Heusser-Grundbacher», in Bern.

Inhaberin der Firma **Heusser-Grundbacher**, in Bern, ist Frau Lina Heusser geb. Grundbacher, von Russikon, in Bern. Es wird Einzelprokura erteilt an den Ehemann Wilhelm Heusser, mit welchem die Firmainhaberin in gesetzlicher Gütertrennung lebt. Die Firma übernimmt die Aktiven und Passiven der erloschenen Einzelfirma «Heusser» in Bern. Zentralheizungen. Sulgeneckstrasse 4.

29. Januar. Die Firma **J. Burren, Metzger**, in Bern (S. H. A. B. Nr. 106 vom 21. April 1910, Seite 729), wird gestützt auf Art. 28 Ziffer 2 der Handelsregisterverordnung vom 6. Mai 1890 infolge Wegzuges des Inhabers ins Ausland, von Amtes wegen gelöscht.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1931. 29. Januar. Die Firma **M. Bolfing-Durrer,** in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 275 vom 31. Oktober 1913, Seite 1945), Bäckerei und Mehlhandlung, ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

Uhren, Gold- und Silberwaren usw. — 29. Januar. Die infolge Konkurserkenntnisses des Bezirksgerichtspräsidium Einsiedeln vom 13. Januar 1931 von Amtes wegen vorgenommene Löschung der Firma **Karl Herzog-Bingisser,** in Einsiedeln (S. H. A. B. Nr. 18 vom 24. Januar 1931, Seite 156), Geschäftsnatur: Uhren, Gold- und Silberwaren, Optik, Wallfahrtsartikel, wird, nachdem der Konkurs vom Gerichte widerrufen und der Inhaber wieder in die Verfügung über sein Vermögen eingesetzt worden ist, wieder aufgehoben. Die Firma besteht in früherer Weise weiter.

Buchdruckerei usw. — 29. Januar. Die Firma **A. Kessler,** in Lachen (S. H. A. B. Nr. 43 vom 18. Februar 1911, Seite 263), Buchdruckerei und Verlag des «Marchanzeiger», ist infolge Verkaufes des Geschäftes erloschen.

29. Januar. Inhaber der Firma **Anton Kessler, Buchdruckerei Gutenberg,** in Lachen, ist Anton Kessler, von Galgenen, in Lachen. Buchdruckerei und Verlag. Herrengasse.

29. Januar. **A. G. Kraftwerk Wäggital,** in Siebnen (Schübelbach) (S. H. A. B. Nr. 34 vom 11. Februar 1930, Seite 306). Es werden gelöscht die Kollektivunterschriftsberechtigung von Dr. jur. Emil Fehr und die Kollektivunterschriftsberechtigungen per prokura von Dr. jur. Fritz Baer und von Ingenieur Alfred Zwygart. Ferner wird die Kollektivprokura des Betriebsleiters Adolf Kraft durch volle Kollektivunterschriftsberechtigung ersetzt.

Buch- und Kunsthandlung. — 29. Januar. Die Kollektivgesellschaft **A. & A. Iten,** in Schwyz (S. H. A. B. Nr. 114 vom 19. Mai 1926, Seite 908) (Gesellschafter: Anna und Albert Iten), hat sich aufgelöst und ist diese Firma erloschen. Aktiven und Passiven sind übergegangen auf die neue Firma «Anna Iten, Buch- & Kunsthandlung», in Schwyz.

Inhaberin der Firma **Anna Iten, Buch- & Kunsthandlung,** in Schwyz, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Kollektivgesellschaft A. & A. Iten übernimmt, ist Anna Iten, von Unterägeri, in Schwyz. Buch- und Kunsthandlung.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

Technisches Bureau. — 1931. 26. Januar. Inhaber der Firma **Hans Krüger,** in St. Gallen C., ist Johannes Karl Christian Krüger, von Deutschland, in St. Gallen C. Technisches Bureau, technische Vertretungen; Tellstrasse 19.

Hotel. — 26. Januar. Die Firma **Witwe Emma Grob-Näf,** Hotel und Pension zum Sternen, in Nesslau (S. H. A. B. Nr. 146 vom 11. Juni 1912, Seite 1050), ist infolge Todes der Inhaberin erloschen.

Hotel. — 26. Januar. Traugott Grob, Hotelier, in Clementon (U. S. A.); Otto Johannes Grob, Kaufmann, in Cochin (Süd-Indien); Emma Grob, in Nesslau, diese drei von Alt St. Johann; Verena Schlatter-Grob, von und in Schaffhausen; Ida Rosa Grob; Ida Grob, diese beiden von Alt St. Johann, in Nesslau, und Anna Barbara Wälle-Grob, von Kappel, in Herisau, haben unter der Firma **Familie Grob,** in Nesslau, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 5. April 1930 ihren Anfang nahm. Die rechtsverbindliche Einzelunterschrift für die Gesellschaft führen ausschliesslich Emma Grob, Ida Rosa Grob und Ida Grob. Hotel und Pension; z. «Sternen».

26. Januar. **Darlehenskassenverein Wildhaus,** Genossenschaft, mit Sitz in Wildhaus (S. H. A. B. Nr. 251 vom 26. Oktober 1929, Seite 2141). Aus dem Vorstand sind ausgeschieden Georg Baumgartner, Präsident, und Beat Alpiger; ihre Unterschriften sind erloschen. An Stelle der Genannten wurden neu in die Kommission gewählt: Jakob Naef, Reallehrer, von Mogelsberg, und Beat Alpiger, Landwirt, von Alt St. Johann; beide in Wildhaus. Zum Präsidenten wurde bestimmt der bisherige Vizepräsident Ulrich Abderhalden, von Nesslau, in Wildhaus, und zum Vizepräsidenten das bisherige Vorstandsmitglied Johann Wenk, von und in Wildhaus; beide Landwirte. Der Vorsteher bezw. dessen Stellvertreter zeichnet kollektiv mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder.

27. Januar. **Publicitas Schweizerische Annoncen-Expedition Aktiengesellschaft, Haasenstein & Vogler, Filiale St. Gallen,** Aktiengesellschaft, mit bisherigem Hauptsitz in Genf und Filiale in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 116 vom 22. Mai 1929, Seite 1044). Die Gesellschaft hat in der ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre vom 31. März 1930 ihre Statuten teilweise revidiert. Dabei wurde der Hauptsitz der Gesellschaft nach Lausanne verlegt. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft nach aussen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Im übrigen bleiben die bisher publizierten Tatsachen von dieser Statutenrevision unberührt.

Mechanische Ziegelei. — 27. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma «Lüchinger, Kühnis & Co.», mechanische Ziegelei, in Oberriet (S. H. A. B. Nr. 139 vom 27. Dezember 1888, Seite 1010), hat sich aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma **Lüchinger, Kühnis & Co. in Liq.** durch die Liquidatoren Paul Lüchinger, Vizegerichtspräsident und Kaufmann, von und in Oberriet; Wilhelm Kühnis, Sparkassaverwalter, von und in Oberriet, und Eduard Egli, Revisor, von und in St. Gallen, besorgt, welche kollektiv zu dreien zeichnungsberechtigt sind. Die Unterschriften der Gesellschafter Wilhelm Lüchinger, Josef Anton Kühnis und Johann Kühnis sind erloschen.

Stickerei. — 27. Januar. Die Firma **Al. Ruckstuhl,** Schifflistickerei, in Wil (S. H. A. B. Nr. 289 vom 8. Dezember 1916, Seite 1854), ist infolge Verkaufs des Geschäftes und Verzichts des Inhabers erloschen.

Stärke- und Dextrinfabrikation. — 27. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma **Blattmann & Co.,** Stärke- und Dextrinfabrikation, mit Hauptsitz in Wädenswil und Zweigniederlassung in Mels (S. H. A. B. Nr. 167 vom 20. Juli 1927, Seite 1337), hat die Zweigniederlassung in Mels aufgegeben; die Firma ist daher im Handelsregister des Kantons St. Gallen erloschen.

27. Januar. Die Firma **Karl Blaul,** Drogerie zum goldenen Mörser, Drogerie und Bodenwichsefabrik, in St. Gallen C. (S. H. A. B. Nr. 96 vom 28. April 1925, Seite 700), ist infolge Verlassenschaftskonkurses erloschen.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

Impresa costruzioni. — 1931. 29 gennaio. Titolare della ditta individuale **Giacomina Lomazzi-Salvi,** in Locarno, è Giacomina Lomazzi, nata Salvi, moglie di Edoardo Lomazzi, da Gornate (Italia), in Locarno. La ditta «Giacomina Lomazzi-Salvi» da procura ad Edoardo Lomazzi, marito della titolare, da Gornate (Italia), in Locarno, ed a Roberto Vicinelli fu Giuseppe, da Granaglione (Italia), in Locarno, che firmeranno collettivamente. Impresa costruzioni. Saleggi Casa ved. Eminenti.

Ufficio di Lugano

Stampati ed edizioni. — 28 gennaio. Titolare della ditta **Natale Giudici,** in Viganello, è Natale Giudici fu Giovanni, di Milano, domiciliato a Viganello. Stampati ed edizioni.

Tappezzeria di carta e linoleum. — 29 gennaio. La ditta **Natale Bernasconi,** in Lugano, tappezzeria di carta e linoleum (F. u. s. di c. nº 221 del 1º settembre 1913, pag. 1575), viene cancellata per cessione di azienda alla società «Natale Bernasconi & Figlio» che ne assume attivo e passivo.

Sotto la ragione sociale **Natale Bernasconi & Figlio,** si è costituita in Lugano, una società in nome collettivo fra Natale Bernasconi fu Natale e figlio Giacomo, di Lugano, loro domicilio. La società ebbe principio col 1º gennaio 1931, assume attivo e passivo della cancellata ditta «Natale Bernasconi» e conferisce procura a Margherita Bernasconi di Natale, di ed in Lugano. Vendita con posa di tappezzerie in carta e stoffa; linoleum, gomma-articoli decorazioni interne. Corso Pestalozzi 10.

Distretto di Mendrisio

Impianti elettrici, ecc. — 28 gennaio. Rizieri Muscionico, fu Ambrogio, da Como (Italia), e Mario Alberti, di Amedeo, da Como (Italia), il primo domiciliato a Balerna ed il secondo a Chiasso, hanno costituito, a datare dal 1º gennaio 1931, una società in nome collettivo, sotto la ragione sociale **Muscionico e Alberti,** con sede in Chiasso. Impianti elettrici e rappresentanze di apparecchi radiofonici e di apparecchi raggi X.-Via Colonello Costantino Bernasconi.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau d'Aubonne

Gypserie et peinture. — 1931. 29 janvier. La société en nom collectif **Pierre Locca & Fils,** à Aubonne, gypserie, peinture (F. o. s. du c. du 15 mars 1927, nº 62), est dissoute; cette raison sociale est en conséquence radiée. L'actif et le passif sont repris par la maison «Paul Locca».

Le chef de la maison **Paul Locca,** à Aubonne, est Paul, fils de Pierre Locca, de Curino (Italie), domicilié à Aubonne. Cette maison a repris l'actif et le passif de la société en nom collectif dissoute Pierre Locca & Fils. Gypserie et peinture.

Bureau de Morges

Epicerie, droguerie. — 29 janvier. Le chef de la maison **Louis Gachet,** à Morges, est Louis Gachet, de Bioley-Orjulaz et Boussens, domicilié à Morges. Exploitation d'une épicerie fine, denrées coloniales, Grande Rue nº 49 et d'une droguerie, Rue Centrale nº 6, cette dernière sous l'enseigne «Droguerie Centrale».

Bureau de Vevey

29 janvier. L'association la **Confrérie des Vignerons,** dont le siège est à Vevey (F. o. s. du c. des 3 juillet 1883, nº 102; 13 mai 1929, nº 109), fait inscrire qu'elle a désigné en qualité de secrétaire du conseil, Daniel Ledermann, de Ruderswil (Berne), architecte, domicilié à Vevey, en remplacement de Gustave Dénéréaz, démissionnaire, dont la signature est radiée. Le président et le secrétaire engagent l'association par leurs signatures collectives.

Bureau d'Yverdon

29 janvier. Dans son assemblée générale du 5 janvier 1931, la **Société de la Fromagerie d'Yverdon,** dont le siège est à Yverdon (F. o. s. du c. des 28 mars 1883, page 335; 29 septembre 1930, page 1984), a adopté de nouveaux statuts. Les modifications intéressant les tiers portent sur les points suivants: La nouvelle raison sociale est la suivante **Société de la Fromagerie et de la Laiterie d'Yverdon.** Cette société est une coopérative aux sens des articles 678 à 715 du Code Fédéral des Obligations. Sa durée est illimitée. Elle a pour but de faire le commerce du lait et des produits laitiers et plus particulièrement de tirer le meilleur parti possible du lait fourni par les sociétaires ou acheté par elle. Peuvent faire partie de la société: a) les propriétaires exploitant à Yverdon et dans les communes environnantes, des biens ruraux affermés ou non et dont le lait provenant de leurs domaines est apporté à la société; b) les sociétés ou associations de laiterie qui s'engagent à livrer à la société leurs excédents de lait après la vente locale. Pour pouvoir être admises comme sociétaires les sociétés ou associations de laiterie doivent prévoir dans leurs statuts que leurs membres sont personnellement responsables des engagements de la société ou de l'association à laquelle ils sont affiliés. Les demandes d'admission sont adressées par écrit au comité de direction qui les soumet à la plus prochaine assemblée générale laquelle statue à leur sujet. Tout nouveau membre doit s'engager: a) à souscrire une somme dont le montant est arrêté par l'assemblée générale sur la base du dernier bilan; ces parts sociales délivrées aux sociétaires sont créées sans valeur nominale. Elles sont nominatives; b) à souscrire des obligations de la société proportionnellement à ses apports en lait ou de ceux de son fermier ou de ses fermiers. Les obligations émises dans ces conditions par la société sont du nominal de fr. 100 chacune, nominatives et les titulaires n'ont pas le droit d'en exiger le remboursement tant qu'ils sont sociétaires. Le droit de sociétaire est attaché au domaine et se transmet avec lui. En cas de vente du domaine, l'acquéreur devra être agréé. S'il ne l'est pas, le vendeur sera considéré comme démissionnaire et sa part lui sera remboursée. Les parts de sociétaires sont indivisibles à l'égard de la société. Tout sociétaire peut se retirer de la société pour la fin d'un exercice en prévenant le comité de direction par écrit au moins six mois à l'avance. Le sociétaire qui se retire n'a pas droit au remboursement de sa part et perd tous droits à l'actif de la société. La part sociale dont il est titulaire est annulé. Cependant, si la société décide sa liquidation dans l'année qui suit sa sortie, le sociétaire sortant a droit à sa part de liquidation des biens de la société. L'assemblée générale peut prononcer l'exclusion de sociétaires. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale composée de tous les sociétaires; b) le comité de direction composé de 9 à 12 membres élus par l'assemblée générale. La société est valablement engagée vis-à-vis des tiers par la signature du président, du vice-président ou du secrétaire du comité de direction signant collectivement à deux. Les sociétaires sont personnellement et solidairement responsables des engagements de la société. L'exercice comptable prend fin le 31 décembre. Le bilan est établi conformément aux dispositions de l'article 656 C. O. Sur le bénéfice net de l'exercice, il sera prélevé: a) les sommes nécessaires pour faire un amortissement de 1 % sur les immeubles et de 5 % sur le bordereau industriel, le matériel et le mobilier; b) les sommes que l'assemblée générale fixera chaque année pour être affectées à d'autres amortissements ou à la constitution d'un fonds de réserve. Le surplus du bénéfice, s'il y en a, sera réparti entre les producteurs au prorata de leurs apports de lait pendant l'exercice. Les publications de la société sont valablement faites dans le Journal d'Yverdon, sous réserve de celles prévues à

l'article 712 C. O. Celles-ci se feront dans la Feuille officielle suisse du commerce. Dans son assemblée générale extraordinaire du 27 janvier 1931, la société a procédé à la réélection de son comité de direction, lequel à l'issue de l'assemblée s'est constitué. Ce comité se compose de: Jules Gasser, de Belp et Cheseaux-Noréaz, agriculteur, domicilié à Cheseaux-Noréaz, président, déjà inscrit; Gustave Perrin, d'Ependes, agriculteur, domicilié à Yverdon, vice-président, déjà inscrit comme membre; et membres: Albert Comtesse, de la Sagne et des Ponts, agriculteur, domicilié à Yverdon, déjà inscrit; Jean Staudenmann, de Guggisberg, agriculteur, domicilié à Cheseaux-Noréaz, déjà inscrit; Paul Roulier, de Villars-Epeney, y domicilié, agriculteur, déjà inscrit; Théophile Urfer, de Bönigen, agriculteur, domicilié à Villars-sous-Champvent; Otto Gruet, d'Essert-sous-Champvent, agriculteur, domicilié à Sermuz; Jean Cochet, de Montagny, y domicilié, agriculteur; Paul Perrin, d'Ependes, agriculteur, domicilié à Essert-sous-Champvent et Ulysse Décoppet, de Suscévaz, y domicilié, agriculteur. En application des dispositions contenues à l'article 26 des statuts, le comité de direction a désigné pour son secrétaire: Jean Pahud, d'Ogens et Yverdon, comptable, domicilié à Yverdon, déjà inscrit comme gérant. Ce secrétaire n'est pas sociétaire et a été pris en dehors des membres du comité de direction. Les signatures individuelles du président et du secrétaire-gérant sont éteintes.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds

Fabrique de meubles. — 1931. 28 janvier. La société en nom collectif **Zingg et Rufenacht,** fabrique de meubles, achat et vente, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 7 février 1928, nº 31, et 24 juin 1929, nº 144), est dissoute. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Meubles et articles de bureaux, etc. — 28 janvier. La raison **Fernand Prêtre,** meubles et articles de bureaux, toute activité en publicité sous la désignation « FOP » organisation de comptabilités à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. des 19 novembre 1919, nº 277, et 27 juin 1930, nº 147), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Boissons, etc. — 27 janvier. Le chef de la maison **Albert Hegi-Borel,** aux Verrières, est Albert Hegi-Borel, des Verrières, y domicilié. Fabrication, vente et commerce de spiritueux et toutes boissons alcooliques ou non alcooliques et toutes opérations de commerce en général. Croix Blanche nº 54.

28 janvier. **Marthe Krause, au Trousseau Complet,** à Fleurier (F. o. s. du c. du 19 janvier 1931, nº 13, page 108). Marthe Juliette Krause née Renfer, titulaire de la raison et son époux Gustave-Adolphe Krause, tous deux de Fleurier, ont adopté le régime de la séparation de biens par contrat en date du 8 janvier 1931.

Genf — Genève — Ginevra

Café-brasserie. — 1931. 28 janvier. Louis-Albert Genier, de Thierrens (Vaud), domicilié à Plainpalais, et Madame Maria Monge, née Suter, de Genève, domiciliée à Plainpalais, ont constitué à Plainpalais, sous la raison sociale **Genier et Monge,** une société en nom collectif qui a commencé le 16 juillet 1930. Exploitation d'un café-brasserie. 2, rue Goetz Monin.

28 janvier. **Société Immobilière Rue du Simplon Nº 7,** société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 30 décembre 1930, page 2665). L'administrateur Roger-Eugène Demierre (inscrit) a été nommé administrateur-délégué, avec pouvoir d'engager la société par sa signature individuelle. De ce fait, le droit à la signature sociale de l'administrateur Raoul Privat (inscrit) est éteint.

Produits chimiques. — 28 janvier. Suivant décision en date du 21 janvier 1931, le conseil d'administration des **Usines de l'Allondon S. A.,** société anonyme établie à La Plaine (Dardagny) (F. o. s. du c. du 24 janvier 1930, page 164), a nommé trois fondés de pouvoirs en les personnes de: Melle. Germaine Echenard, de Chessel et Ormonts-dessus (Vaud), à Cartigny; Radoslav Radosevic, sujet yougoslave, à Genève, et André Riélé, de La Chaux-de-Fonds (Neuchâtel), à Annemasse (Haute-Savoie), et leur a conféré le pouvoir d'engager la société par la signature collective de deux d'entre eux.

28 janvier. Suivant procès-verbal authentique dressé par Me Adrien Picot, notaire, à Genève, la société **Finanziella S. A.,** société anonyme établie à Genève (F. o. s. du c. du 19 avril 1929, page 804), a, dans son assemblée générale extraordinaire du 16 janvier 1931, voté sa dissolution. Elle ne subsistera plus que pour sa liquidation, qui sera opérée par Henri-Louis Duchosal, unique administrateur (inscrit). Le droit à la signature sociale de Gerhard Schacher, fondé de pouvoirs, est éteint.

28 janvier. Suivant procès-verbal dressé par Me Poncet, notaire, à Genève, le 22 janvier 1931, il a été constitué à Genève, sous la raison sociale **Société Immobilière La Grande Vague,** une société anonyme qui a pour objet l'acquisition de tous immeubles et notamment l'acquisition par substitution et pour le prix de fr. 96,500 d'un immeuble situé en la ville et commune de Genève, rue de la Servette nºs 22 et 24 municipaux, consistant en la parcelle 2907, feuille 58, d'une contenance de 2 ares, 47 mètres (avec bâtiment nº E 93) et la parcelle 226, feuille 58, d'une contenance de 30 mètres (avec bâtiment nº E 92), la location et la vente de cet immeuble, ainsi que toutes opérations financières se rattachant directement ou indirectement à l'objet principal. Son siège est à Genève. Sa durée est indéterminée. Les statuts portent la date du 22 janvier 1931. Le capital social est fixé à la somme de fr. 5000, divisé en 5 actions, nominatives, de fr. 1000 chacune. Les publications de la société sont valablement faites par des avis insérés dans la Feuille d'avis officielle du canton de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 1 à 3 membres. Le conseil d'administration peut déléguer ses pouvoirs à l'un de ses membres ou même à d'autres personnes. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est valablement engagée par la signature de l'administrateur unique, lorsque le conseil d'administration n'est composé que d'un seul membre, ou par la signature de deux administrateurs, lorsque ce conseil est composé de plus d'un membre. Pour la première période, le conseil d'administration est composé de deux membres, en les personnes de: Oscar Hunziker, de Meinier (Genève), sous-directeur de banque, demeurant à Genève, et Albert Burin, fondé de pouvoirs, de Genève, demeurant à Chambésy. Dans sa séance du 22 janvier 1931, le conseil d'administration a nommé Oscar Hunziker, aux fonctions de président et Albert Burin, à celles de secrétaire. Bureaux de la société: Place de Hollande s. n.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 74034. — Hinterlegungsdatum: 13. Januar 1931, 19 Uhr.

Aktiengesellschaft Hommel's Haematogen, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Pharmazeutische und diätetische Präparate und Produkte, Weine, Spirituosen, Gebäck, Schokolade, Kakao, Arzneimittel.

(Erneuerung der Marke Nr. 28966. Die Schutzfrist aus der Erneuerung der bisherigen Eintragung läuft vom 13. Januar 1931 an.)

Nr. 74035. — Hinterlegungsdatum: 13. Januar 1931, 19 Uhr.

Aktiengesellschaft Hommel's Haematogen, Fabrikation,
Zürich (Schweiz).

Pharmazeutische und diätetische Präparate und Produkte, Weine, Spirituosen, Gebäck, Kakao, Arzneimittel, Schokolade.

Dr. HOMMEL'S
Haematogen.

(Erneuerung der Marke Nr. 28967. Die Schutzfrist aus der Erneuerung der bisherigen Eintragung läuft vom 13. Januar 1931 an.)

Nº 74036. — Date de dépôt: 21 octobre 1930, 18 h.

J. G. Ingram and Son, Limited, fabrication,
Londres (Grande-Bretagne).

Feuilles de caoutchouc et tissus caoutchoutés; articles en caoutchouc pour buts chirurgicaux.

SATINETTE

Nr. 74037. — Hinterlegungsdatum: 1. November 1930, 8 Uhr.

Alberto Bonizzi, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Lebensmittel, Kolonialwaren, Weine.

Nr. 74038. — Hinterlegungsdatum: 2. November 1930, 2 Uhr.

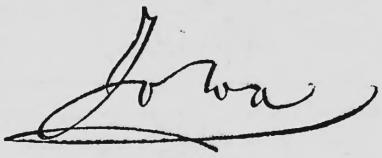
Deutsche Oelimport-Gesellschaft Mainzer & Co., Fabrikation,
Mannheim-Neckarau (Deutschland).

Chemische Produkte für industrielle Zwecke, Dichtungs- und Packungsmaterial. Technische Oele, Fette und Benzin. Parkettwachs, Seifen, Putz- und Poliermittel für Leder, Holz, Glas und Metall, Asphalt, Teer- und Holzimprägnierungsmittel.

Sibirol

Nr. 74039. — Hinterlegungsdatum: 10. November 1930, 17 Uhr.
Migros A.-G., Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Nahrungsmittel, insbesondere Süssigkeiten, Gebäcke, Schokoladen, Kakao.



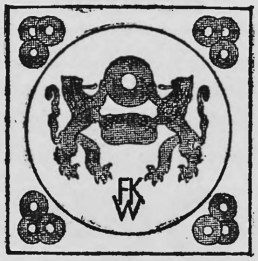
N° 74040. — Date de dépôt: 14 novembre 1930, 21¾ h.
Joséphine Dorothy Storey, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Livres, brochures et autres imprimés.

QUO VADIS

Nr. 74041. — Hinterlegungsdatum: 22. November 1930, 18 Uhr.
Fritz Kneubühler, Fabrikation,
Willisau-Stadt (Schweiz).

Willisauerringli und Zwieback.



Nr. 74042. — Hinterlegungsdatum: 25. November 1930, 10½ Uhr.
Nobles & Hoare, Limited, Fabrikation und Handel,
London (Grossbritannien).

Farben und Email als Antikorrosive.

NOBELIN

Nr. 74043. — Hinterlegungsdatum: 2. Dezember 1930, 18¼ Uhr.
V. Tommasini e Ci. Società Anonima, Fabrikation und Handel,
Mendrisio (Schweiz).

Teigwaren.

MARQUE DE FABRIQUE
DEPOSÉE

(Uebertragung und Erneuerung der Marke Nr. 28400 von V. Tommasini & Ci., Mendrisio. Die Schutzfrist aus der Erneuerung der bisherigen Eintragung läuft vom 16. November 1930 an.)

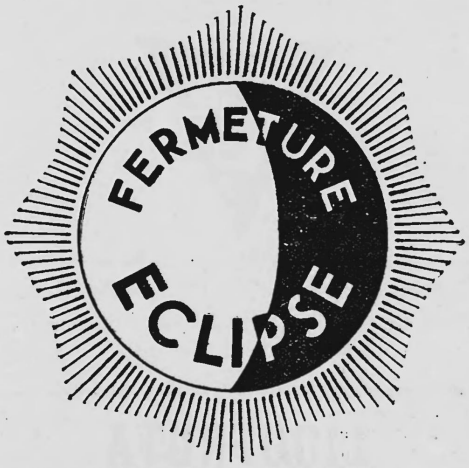
Nr. 74044. — Hinterlegungsdatum: 3. Dezember 1930, 19½ Uhr.
R. J. Wegmann und A. J. Rymann, Fabrikation und Handel,
Suhr (Aargau, Schweiz).

Apparat zum Ausgeben von pulverförmigem oder körnigem Stoff; Seifenpulver.

VERIT

Nr. 74045. — Date de dépôt: 4 décembre 1930, 18 h.
F. Jahnlé, fabrication,
Genève (Suisse).

Dispositifs de fermeture pour meubles, boîtes et autres récipients.



Nr. 74046. — Hinterlegungsdatum: 24. Dezember 1930, 19 Uhr.
Ova A.-G., Handel,
Zürich (Schweiz).

Grammophonplatten.

HABLAPHON

Nr. 74047. — Hinterlegungsdatum: 11. Dezember 1930, 7 Uhr.
Ova A.-G., Handel,
Zürich (Schweiz).

Zündhölzer aus Papier, Karton und Holz.

FEKA

Nr. 74048. — Hinterlegungsdatum: 11. Dezember 1930, 19 Uhr.
August Frisch, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Sprechmaschinen, Lautsprecher, Sprechmaschinenteile, mechanische Einrichtungen zur Uebertragung von akustischen Schwingungen.

Directon

Nr. 74049. — Hinterlegungsdatum: 12. Dezember 1930, 14¼ Uhr.
Wollenhof A.-G., Handel,
Bern (Schweiz).

Wollwaren, nämlich: Garne und Strickwaren, Bekleidungs- und Modeartikel aller Art, Handarbeiten etc.

Nr. 74050. — Hinterlegungsdatum: 13. Dezember 1930, 17 Uhr.
Isaak Bloch, Handel,
Lausanne (Schweiz).

Strumpfwaren, Wirkwaren, Strickwaren.

Banner

Nr. 74051. — Hinterlegungsdatum: 17. Dezember 1930, 19 Uhr.
Marbach, Schrank & Co., Handel,
St. Gallen (Schweiz).

Gebleichte und gefärbte Stoffe für Taschentücher.

Nr. 74052. — Hinterlegungsdatum: 18. Dezember 1930, 18 Uhr.
H. R. Koller & Cie., Handel,
Winterthur (Schweiz).

Oele und Fette.

N° 74053. — Date de dépôt: 19 décembre 1930, 18½ h.
Maria Laetitia Kempe Homeyard, commerce,
Londres (Grande-Bretagne).

Médecine spéciale contre la toux pour usage humain.

LIQUFRUTA

Nr. 74054. — Hinterlegungsdatum: 24. Dezember 1930, 7 Uhr.
Leo Chytil-Straub, Fabrikation,
Rorschach (Schweiz).

Automobil-Kühler.

CHYRO

Nr. 74055. — Hinterlegungsdatum: 23. Dezember 1930, 17 Uhr.
Alexander Lehmann & Cie., Handel,
Langenthal (Bern, Schweiz).

Produkte der Textilindustrie, hauptsächlich: Kragen, Krawatten, Kragenschoner, Echarpen, Fichus, Fouiards, Hosenträger, Socken, Strümpfe, Sockenhalter, Strumpfhalter, Nastücher, Kopftücher und verwandte Artikel.

Alciela

Nr. 74056. — Hinterlegungsdatum: 24. Dezember 1930, 16 Uhr.
Pfister-Leuthold A.-G. vorm. A. Gestetner & Co., Handel,
Zürich (Schweiz).

Schablonen und Farben für Vervielfältigungsmaschinen.

Nr. 74057. — Hinterlegungsdatum: 24. Dezember 1930, 17¼ Uhr.
Bakteriologisch-pharmazeutisches Laboratorium Dres. Max und Gerhard Piorkowski, Fabrikation und Handel,
Berlin (Deutschland).

Arzneimittel, chemische Produkte für medizinische und hygienische Zwecke, pharmazeutische Drogen und Präparate, Pflaster, Verbandstoffe, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, Konservierungsmittel für Lebensmittel.

Salvigripp

N° 74058. — Date de dépôt: 27 décembre 1930, 11½ h.
Société Anonyme Charles Abrecht, fabrication et commerce,
Lengnau (Berne, Suisse).

Montres, parties de montres et étuis de montres.

Sportica

N° 74059. — Date de dépôt: 27 décembre 1930, 11½ h.
Société Anonyme Charles Abrecht, fabrication et commerce,
Lengnau (Berne, Suisse).

Montres, parties de montres et étuis de montres.

Sporticus

Nr. 74060. — Hinterlegungsdatum: 29. Dezember 1930, 20 Uhr.
F. Hoffmann-La Roche & Co. Aktiengesellschaft, Fabrikation,
Basel (Schweiz).

Arzneimittel, chemische Produkte für industrielle, medizinische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke, pharmazeutische Präparate und Drogen, Pflaster, Verbandstoffe, Konservierungsmittel für Lebensmittel, Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, Desinfektionsmittel, kosmetische Präparate, ätherische Oele, Parfumerien, Seifen, diätetische Nährmittel.

Ileolysin

N° 74061. — Date de dépôt: 30 décembre 1930, 18 h.
O'Cedar, Limited, fabrication,
Slough (Buckinghamshire, Grande-Bretagne).

Pulvérisateurs en métal ordinaire.

O-Cedar

Nr. 74062. — Hinterlegungsdatum: 3. Januar 1931, 12¼ Uhr.
Frau Marie Schenkel, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Waschmittel, Seifen, Laugen, Fleckenreinigungsmittel.

PRIMA

(Erneuerung der Marke Nr. 28894. Die Schutzfrist aus der Erneuerung der bisherigen Eintragung läuft vom 3. Januar 1931 an.)

Nr. 74063. — Hinterlegungsdatum: 5. Januar 1931, 18¾ Uhr.
Aktiengesellschaft vorm. B. Siegfried, Fabrikation und Handel,
Zofingen (Schweiz).

Pharmazeutisches Präparat.

SYRGOSOL

(Erneuerung der Marke Nr. 29026. Die Schutzfrist aus der Erneuerung der bisherigen Eintragung läuft vom 5. Januar 1931 an.)

Nr. 74064. — Hinterlegungsdatum: 6. Januar 1931, 18 Uhr.
Rumpf & Cie., Handel,
Zürich (Schweiz).

Flüssige Seifen.

„Opti-Mousse"

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Erhebung eines Zollzuschlages auf butterhaltige Kochfette

(Bundesratsbeschluss vom 27. Januar 1931.)

Der schweizerische Bundesrat, gestützt auf den durch Bundesbeschluss vom 26. April 1923 [1]) in seiner Wirksamkeit verlängerten Bundesbeschluss vom 18. Februar 1921 betreffend die verläufige Abänderung des Zolltarifs [2]),

beschliesst:

Art. 1.

Koehfette der Tarifnummer 97 a mit einem Buttergehalt von mehr als 50 % unterliegen bis auf weiteres dem nämlichen Zollzuschlag wie gesottene Butter der Tarifnummer 94.

Art. 2.

Dieser Beschluss tritt auf den 3. Februar 1931 in Kraft.

25. 2. 2. 31.

Perception d'un droit d'entrée supplémentaire sur les graisses comestibles contenant du beurre

(Arrêté du Conseil fédéral du 27 janvier 1931.)

Le Conseil fédéral suisse, vu l'arrêté fédéral du 18 février 1921 [3]) portant modification provisoire du tarif douanier; vu l'arrêté fédéral du 26 avril 1923 [4]) prorogeant l'arrêté prémentionné,

arrête:

Article premier.

Les graisses comestibles (n° 97 a du tarif d'usage) contenant plus de 50 pour cent de beurre sont passibles, jusqu'à nouvel ordre, des mêmes droits d'entrée supplémentaires que le beurre fondu (n° 94).

Art. 2.

Le présent arrêté entre en vigueur le 3 février 1931.

25. 2. 2. 31.

Die Belastung des Tabaks

(Mitteilung des eidg. Finanzdepartementes.)

Das Gesetz über die Tabakbelastung, das in allen besonders interessierten Kreisen des Handels und der Industrie eine günstige Aufnahme gefunden hat, wurde im vergangenen Dezember von beiden Kammern der eidgenössischen Räte fast einstimmig angenommen. Sämtliche politische Parteien mit Ausnahme der Kommunisten, haben der Vorlage zugestimmt. Man hielt daher die stillschweigende Zustimmung des Volkes für gesichert.

Im Zeitpunkte, wo die Kommunisten Unterschriftenbogen verteilen und die Bürger einladen, sich der Referendumsbewegung anzuschliessen, ist es wohl nicht überflüssig, kurz die Grundsätze in Erinnerung zu rufen, welche dem von den Räten angenommenen Fiskalsystem zugrunde liegen.

Seit dem Jahre 1869, d. h. seit mehr als 60 Jahren wird die heikle Frage der Tabakbelastung in der Schweiz erörtert. Bis zum Jahre 1920 haben die ausschliesslich an der Grenze auf den eingeführten Tabaken erhobenen Zölle nur eine unbedeutende jährliche Einnahme gebracht, die, auf die Bevölkerung verteilt, weniger als einen Franken auf den Kopf ausmacht. Alle übrigen Staaten besitzen seit langem ein Steuersystem, das den öffentlichen Kassen das 7-, 8-, 10- und sogar 20-fache einbringt. Dieser schon zu lang andauernde schwere Mangel unseres eidgenössischen Fiskalsystems macht sich umso fühlbarer, als die Abgaben auf dem Sparvermögen und dem Arbeitseinkommen in der Schweiz verhältnismässig sehr hoch sind.

Wenn auch das Recht zur Besteuerung des Tabaks von niemand ernstlich bestritten wurde, so ist es bisher doch nie gelungen, sich über die Art der Besteuerung zu verständigen. Seit 60 Jahren sind nacheinander alle ausländischen Systeme geprüft worden. Ihre Anpassungsmöglichkeit an die schweizerischen Verhältnisse wurde ebenfalls untersucht. Eines nach dem andern wurden sie wieder fallen gelassen. Mit vieler Mühe sind neun Vorlagen ausgearbeitet worden. Der Bundesrat, die Bundesversammlung oder die öffentliche Meinung haben sie eine nach der andern abgelehnt.

Die im vergangenen Dezember mit grosser Stimmenmehrheit angenommene Lösung hat den unbestreitbaren Vorteil, einfach, billig und gleichzeitig ertragreich genug zu sein. Sie besitzt ferner den schätzbaren Vorzug, dass mit ihr schon sieben Jahre lang erfolgreiche Erfahrungen gemacht worden sind. Das System, dem die eidgenössischen Räte endgültigen Charakter verleihen wollen, ist in Wirklichkeit nichts anderes als die Kristallisation der seit 1921 angewandten vorläufigen Ordnung. Zum Zwecke besserer Anpassung an die schweizerischen Verhältnisse und zur Erhöhung des Ertrages ist die fragliche Ordnung im Jahre 1923 verschiedenen Abänderungen unterworfen worden. Seit Januar 1924 bis heute hat sie aber keine Aenderung mehr erfahren. Die während sieben Jahren gemachten Erfahrungen des Bundes und der Tabakindustrie sowie die erzielten Ergebnisse bezeugen, dass das Verfahren in jeder Hinsicht befriedigt. Es wurde von allen Interessenten gebilligt und hat den Vorteil, neben seiner Einfachheit und Billigkeit dem Bunde eine wesentliche Einnahme zu verschaffen.

Dabei handelt es sich weder um eine neue Steuer noch wird ihr Bezug auf unvermutete Schwierigkeiten stossen. Die auf dem Pfeifentabak und auf den Zigarren erhobenen Abgaben erfahren keine wahrnehmbare Aenderung. Infolgedessen wird die endgültige Einführung der bisher provisorisch in Kraft gesetzten Ordnung weder auf dem Pfeifentabak noch auf der Zigarre irgendwelche Verteuerung nach sich ziehen.

In einem einzigen Punkte weicht das neue Gesetz von der gegenwärtigen Praxis ab. Es sieht die Einführung einer besondern Abgabe auf den für die Zigarettenfabrikation bestimmten Tabaken vor. Die Zigarette wird in Zukunft eine Steuer von einem halben Rappen das Stück mittlerer Qualität zu zahlen haben. Die feinen Sorten, die im Kleinhandel Fr. 1.40 und mehr die Schachtel zu 20 Stück kosten, zahlen einen Rappen.

Wir dürfen annehmen, dass ein Teil dieser Zigarettensteuer vom Fabrikanten und vom Händler getragen werde. Allein selbst wenn der grössere Teil auf den Verbraucher abgewälzt würde, so könnte die Verteuerung für alle mittleren Sorten 10 Rappen auf dem Paket oder der Schachtel von 20 Stück nicht übersteigen. Die Belastung der Zigarette wird also in der Schweiz viel niedriger sein als bei der Grosszahl der übrigen Staaten. Der Steuerbezug bietet keine praktische Schwierigkeit. Erwähnt sei noch, dass der Gesamtertrag aus der Tabakbelastung dem menschenfreundlichen Werke der Alters-, Witwen- und Waisenversicherung zugute kommt und so die Uebernahme des Opfers wesentlich erleichtert. Die Annahme des Gesetzes ist eine wertvolle Kundgebung der Solidarität.

Einzig die Kommunisten leisten dem Gesetze Widerstand. Sie wollen die Sozialversicherung durch eine Steuerverschärfung finanzieren, obwohl das Sparvermögen, die Besoldungen und Gehälter bereits schwer belastet sind. Anstelle der Luxusverbrauchssteuer möchten sie die Einkommens- und Vermögenssteuern vermehren. Es gibt sowohl in fiskalischer als auch in sozialer Hinsicht nichts Unvernünftigeres. Die Beweggründe des kommunistischen Widerstandes sollten genügen, jeden von der Mitwirkung am Referendum abzuhalten, der nicht an einem gefährlichen Abenteuer teilnehmen will.

Das Gesetz enthält indessen eine Bestimmung die in den am weitesten vom Kommunismus entfernten Kreisen, wenn nicht offenen Widerstand, so doch gewisse Bedenken hervorgerufen hat, die wir gern zerstreuen möchten. Es handelt sich um eine Klausel, welche die Preisschleuderei verhindern soll, d. h. um den Artikel, der den Massenverkauf zu Preisen verbietet, die niedriger sind als die dem Steuerbezug zur Grundlage dienenden Ansätze. Der Zigarettenpreis, der dem Steuerbezug zur Grundlage dient, soll auch beim Verkauf an den Verbraucher massgebend sein. Grund dieser Bestimmung ist der Schutz des Kleinhändlers gegen den illoyalen Wettbewerb der Preisschleuderer, die mit ihrem Massenverkauf den Kleinhandel ersticken wollen. Die Preisgarantie verfolgt keinen andern Zweck als die Verhinderung dieser gefährlichen Form illoyaler Konkurrenz. Die erwähnte Bestimmung gibt der Zollverwaltung keinesfalls die Möglichkeit, nun jeden Tabakladen unter fortlaufender Kontrolle zu halten, und zwar umso weniger als die Budgetkredite, über welche die Zollverwaltung verfügt, ihr hierzu die Mittel versagen. Die Verwaltung kann daher nur eingreifen, wenn ein Fall der Preisschleuderei der Behörde gemeldet worden ist.

Der Bundesrat hat diese Ausnahmebestimmung erst nach langer und reiflicher Ueberlegung getroffen. Er liess sich von der Ueberzeugung leiten, dass das Verbot der Preisschleuderei für unseren Tabakhandel eine notwendige Schutzmassnahme bedeutet. Die Preisschleuderei ist tatsächlich in der Schweiz viel gefährlicher als in den Ländern, wo der Kleinhandel weniger entwickelt ist als bei uns. Die sehr grosse Zahl der Kleinhändler (in der Schweiz mehr als 30,000) erfordert die Gewährung eines umso grössern Gewinnanteils, als der Absatz des einzelnen Kleinhändlers verhältnismässig gering ist. Der Massenverkauf zu Schleuderpreisen wird bei uns deshalb immer noch höhern Gewinn bringen als anderswo. Gerade die völlige Freiheit im Tabakhandel ruft dem Verbot der Preisschleuderei. Es ist gewissermassen der Preis, den der Handel seiner völligen Freiheit zu zahlen hat.

Man hat nicht ganz mit Unrecht behauptet, es wäre wünschbar, die Frage des illoyalen Wettbewerbs in einem allgemein gültigen Gesetz und nicht nur in einem gelegentlichen Steuererlass zu regeln, der bloss für den Zigarettenhandel gilt. Aber dieses Gesetz ist noch nicht ausgearbeitet. Infolgedessen muss eben das Gesetz über die Tabakbelastung den Kleinhändler vor den Gefahren der Preisschleuderei beschützen. So wurde die Preisschleuderei verboten, weil sie einerseits schützenswerte Privatinteressen gefährdet und anderseits geeignet ist, den normalen Steuerbezug auf der Zigarettenfabrikation zu behindern.

Fasst man den Gesamtentwurf ins Auge und stellt sich auf den Standpunkt desjenigen Teils der Bürger, der die Aufrechterhaltung der Handelsfreiheit und die Achtung vor der privaten Tätigkeit fordert, so muss anerkannt werden, dass das vorgeschlagene System den Eingriff und die Kontrolle des Staates auf ein Minimum herabsetzt und dabei mit den geringsten Bezugskosten einen Höchstertrag herauswirtschaftet.

Vielleicht wird die Erfahrung lehren, dass das schweizerische System, das in seiner Form ganz eigenartig ist, sich am besten den besondern wirtschaftlichen und politischen Verhältnissen unseres Landes anpasst. Es verwirklicht endlich eine vernünftige und normale Belastung des Tabaks, die seit einem halben Jahrhundert auf sich warten liess, vermeidet unnütze Belästigungen und weiss der Verstaatlichung der Fabrikation und des Tabakhandels auszuweichen. Kein Monopol, keine Banderole, keine Konzessionen, keine Tabakbureaux! Unsere Neuordnung achtet den Grundsatz der Handels- und Gewerbefreiheit höher als alle in den versehiedenen Ländern Europas durchgeführten Systeme. Wer gegen die Annahme der Klausel über die Preisgarantie immer noch Bedenken hat, dem wiederholen wir, dass trotz diesem Vorbehalt unser Verfahren viel liberaler ist als die Systeme des Auslandes. Unter dem kommenden Gesetz kann Tabak einführen wer will; kann Raucherartikel: Zigarren, Zigaretten, Pfeifentabak herstellen, wer will; kann Tabak frei pflanzen, wer will kann endlich ohne jede besondere Ermächtigung noch Konzession Tabak verkaufen, wer will!

So wird trotz unvermeidlicher Unzulänglichkeiten das Gesetz zu einer Fiskalmassnahme, die im Rahmen weitestgehender Freiheit ertragreich wirkt. 25. 2. 2. 31.

China — Neuer Zolltarif

In Nr. 2 des Schweizerischen Handelsamtsblattes vom 6. Januar 1931 veröffentlichten wir gestützt auf eine telegraphische Mitteilung des Schweizerischen Generalkonsulats in Shanghai eine Notiz über die am 1. Januar 1931 in China in Kraft gesetzten neuen Zölle der für die Schweiz in Betracht kommenden wichtigsten Warenkategorien. Soeben ist uns nun auch der vollständige englische Text dieses neuen chinesischen Zolltarifs zugestellt worden. Es können daher in Ergänzung zu der früheren Publikation nachstehend noch weitere Einzelheiten bekanntgegeben werden:

(1 Pikul = 100 Catties = 60,479 kg; 1 Catty = 604,79 gr.;
1 Goldeinheit = 2,073 Schweizerfranken).

Nr. des chinesischen Zolltarifs	Ware	Verzollungsgrundlage	Neuer Zoll (ausgedrückt entweder in % vom Wert oder in Goldeinheiten)
	Baumwollene Gewebe, weiss oder gefärbt.		
12	Shirtings und Sheetings, weiss, glatt:		
	a) nicht mehr als 37 Zoll auf 42 Yard	Stück	1.20
	b) mehr als 41 Zoll breit	Wert	10 %
18	Cambrics, Batiste, Musseline, Nainsooks, Mulle, Jaconets, Viktoria-Checks, Schweizer-Checks, Lappets, Limbrics, Brokate (nur einfaches Garn), weiss oder gefärbt, glatt oder gemustert, ferner Shirtings, gestreift, getüpfelt, gerippt und gemustert:		
	a) nicht mehr als 30 Zoll auf 31 Yard	Stück	1.60
	b) mehr als 30, aber nicht mehr als 37 Zoll auf 42 Yard	Stück	2.10
	c) mehr als 37 Zoll breit	Wert	12 ½ %
21	Shirtings, Sheetings und Pongees, gefärbt, glatt:		
	a) nicht mehr als 30 Zoll auf 33 Yard	Stück	0.72
	b) nicht mehr als 30 Zoll auf mehr als 33 Yard, jedoch nicht über 43 Yard	Stück	0.97
	c) nicht mehr als 36 Zoll auf 21 Yard	Stück	0.64
	d) nicht mehr als 36 Zoll auf mehr als 21 Yard, jedoch nicht über 33 Yard	Stück	0.91
	e) nicht mehr als 36 Zoll auf mehr als 33 Yard, jedoch nicht über 43 Yard	Stück	1.20
26	Baumwollener Krepp (ausgenommen Oatmealkrepp), roh, gebleicht, gefärbt oder im Garn gefärbt:		
	a) nicht mehr als 15 Zoll breit	Wert	10 %
	b) mehr als 15 aber nicht mehr als 30 Zoll breit	Yard	0.028
	Baumwollene Gewebe, bedruckt.		
37	Bedruckte Cambrics, bedruckte Batiste, bedruckte Musseline, bedruckte Shirtings, bedruckte Sheetings, bedruckte T-Cloths (einschl. der als blau und weiss bedruckt bekannten T-Cloths), bedruckte Drelle, bedruckte Jeans, bedruckte Diagonal-Köper, Köper-Kretons, bedruckte schlesische Leinen und bedruckte Repse (ausgenommen Reps-Kretons):		
	a) nicht mehr als 20 Zoll breit	Wert	12 ½ %
	b) mehr als 20, aber nicht mehr als 46 Zoll auf 12 Yard	Stück	0.36
	c) mehr als 20, aber nicht mehr als 32 Zoll auf 30 Yard	Stück	0.86
	d) mehr als 32, aber nicht mehr als 42 Zoll auf 30 Yard	Stück	1.10
39	Bedruckter Baumwollkrepp:		
	a) nicht mehr als 15 Zoll breit	Wert	12 ½ %
	b) mehr als 15 aber nicht mehr als 30 Zoll breit	Yard	0.035
42	Doppelt oder beidseitig bedruckte shirtinggewebte Stoffe, von nur einer Farbe, nicht mehr als 32 Zoll auf 30 Yard	Stück	1.50

[1]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. 39, S. 113.
[2]) Siehe Gesetzsammlung, Bd. 37, S. 129.
[3]) Voir Recueil officiel, tome 37, page 129.
[4]) Voir Recueil officiel, tome 39, page 118.

Nr. des chinesischen Zolltarifs	Ware	Verzollungsgrundlage	Neuer Zoll (ausgedrückt entweder in % vom Wert oder in Goldeinheiten)
	Baumwollzwirn, Baumwollgarn, sowie Waren aus Baumwolle.		
52	Zwirn:		
	a) Nähbaumwolle, auf Spulen oder Kops:		
	1. zwei- oder dreidrähtig, 50 Yard oder weniger	Gross	0.17
	2. sechsdrähtig, 50 Yard oder weniger	Gross	0.36
	3. andere Längen im Verhältnis.		
	b) Häkel- oder Stickbaumwolle, in Strähnen oder Knäueln:		
	1. im Werte von mehr als 350 Goldeinheiten per Pikul	Pikul	86.00
	2. im Werte von nicht mehr als 350 Goldeinheiten per Pikul	Pikul	22.00
	c) andere	Wert	12½%
57	Spitzen, Besätze, gestickte Waren, sowie alle anderen Materialien für Zier- oder Ausschmückungszwecke; ferner alle damit verzierten Artikel	Wert	25%
60	Trikotkleidung, aufgerauht	Pikul	17.00
70	Kleidungsstücke, sowie alle Bekleidungsgegenstände und ihre Teile oder Zubehörstücke, anderweit nicht genannt	Wert	25%
	Seide und Seidenwaren.		
104	Kunstseide, Florettkunstseide und Kunstseidengarn	Pikul	58.00
107	Seidengarn und Seidenzwirn	Wert	30%
108	Spitzen, Besätze, gestickte Waren, sowie alle anderen Materialien für Zier- oder Ausschmückungszwecke; ferner alle damit verzierten Artikel	Wert	45%
109	Wirkwaren	Wert	45%
111	Seidenbeuteltuch	Wert	15%
113	Seiden- (Naturseide) und Baumwollsatins, weiss, gefärbt oder im Garn gefärbt:		
	a) glatt	Catty	1.60
	b) gemustert	Catty	3.20
	c) im Garn gefärbt	Catty	4.10
114	Seidengewebe (einschliesslich der mit andern Faserstoffen gemischten), nicht anderweit genannt:		
	a) aus Naturseide	Wert	45%
	b) aus Kunstseide	Wert	45%
	c) aus Natur- und Kunstseide	Wert	45%
	d) aus Naturseide und Wolle oder aus Naturseide und Wolle und Pflanzenfasern	Wert	45%
	e) aus Kunstseide und Wolle oder aus Kunstseide und Wolle und Pflanzenfasern	Wert	45%
	f) aus Naturseide und Pflanzenfasern	Wert	35%
	g) aus Kunstseide und Pflanzenfasern	Wert	35%
115	Kleidungsstücke, sowie alle Bekleidungsgegenstände und ihre Teile oder Zubehörstücke, nicht anderweit genannt	Wert	50%
116	Seidenwaren (einschliesslich der mit andern Faserstoffen gemischten), nicht anderweit genannt	Wert	35%
	Metalle.		
118	Aluminiumfolien	Pikul	24.00
120	Aluminiumbarren und Aluminiumplatten	Wert	7½%
121	Aluminiumdraht	Wert	7½%
	Verschiedene Waren aus der Metallbranche.		
ex 213	Aluminiumwaren	Wert	20%
238	Elektrische Akkumulatoren, Batterien, Kondensatoren und deren Teile	Wert	15%
241	Gasmesser, Wassermesser, Voltmesser, Wattmesser und andere ähnliche Messinstrumente	Wert	7½%
246	Uhren:		
	a) fertige Uhren:		
	1. mit Gehäusen, verziert mit Juwelen oder ganz oder zur Hauptsache aus Platin, Gold, Weissgold, Grüngold oder Silber	Wert	40%
	2. mit Gehäusen, belegt oder plattiert mit Platin, Gold, Weissgold, Grüngold oder Silber	Wert	30%
	3. andere	Wert	15%
	b) Uhrenteile:		
	1. Gehäuse:		
	mit Juwelen verziert oder ganz oder zur Hauptsache aus Platin, Gold, Weissgold, Grüngold oder Silber	Wert	40%
	belegt oder plattiert mit Platin, Gold, Weissgold, Grüngold oder Silber	Wert	30%
	andere	Wert	15%
	2. andere Uhrenteile	Wert	15%
	Tierische Erzeugnisse, Konserven und Spezereiwaren.		
281	Schokolade	Wert	30%
282	Kakao	Wert	30%
284	Zuckerwaren	Wert	35%
ex 287	b) Rahm und Milch, sterilisiert	Pikul (einschliesslich Gewicht der unmittelbaren Verpackung)	5.10
	d) Fleischextrakt	Wert	15%
	e) kondensierte Milch	Pikul (einschliesslich Gewicht der unmittelbaren Verpackung)	7.30
	g) Trockenmilch	Wert	15%
	Chemikalien, Arzneiwaren, Farben und Seifen.		
443	Chemikalien und chemische Verbindungen	Wert	12½%
444	Medizinische Drogen und medizinische Zusammensetzungen und Präparate	Wert	15%
445	Anilin- und andere Kohlenteerfarben	Wert	25%
461	Künstlicher Indigo	Pikul	12.00
474	Ultramarin	Pikul	5.60
500	Toilettenseifen	Wert	30%
	Verschiedene Waren.		
623	Lampen	Wert	15%
630	Musikinstrumente	Wert	25%
ex 633	Parfumerien und kosmetische Erzeugnisse	Wert	30%

Weitere Auskünfte über bestimmte Fragen erteilt die Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes. 25. 2. 2. 31.

Luftpostverkehr

1. Luftpostsendungen werden grundsätzlich mit den Luftpostverbindungen befördert unter Benützung aller sich darbietenden Gelegenheiten. Die Auswechslungsstellen haben jedoch andere Beförderungsmittel zu wählen, wenn dadurch eine frühere Ankunft der Sendungen am Bestimmungsort erreicht wird, wie z. B. bei Ausfall oder Unterbrechung der in Betracht fallenden Flüge oder für Briefschaften, die an Samstagen nach Abgang der Flugzeuge bei den Sammelstellen eintreffen.

Sendungen, die ohne Rücksicht auf eine allfällige Verspätung mit der Luftpost befördert werden sollen, z. B. solche, die zu Sammelzwecken aufgegeben werden, sind vom Absender mit dem Vermerk «Nur mit der Luftpost» zu versehen.

2. Luftpostsendungen für den Fernverkehr, wie z. B. Marseille—Südamerika, Amsterdam—Bandoeng, die auf dem Luftweg bis zur schweizerischen Auswechslungsstelle befördert werden, unterliegen nicht mehr den für die inländischen Strecken festgesetzten Zuschlägen.

3. Zur Deckung grosser Flugzuschläge ist nach einem Entwurf von Kunstmaler P. E. Vibert in Carouge-Genève, eine Flugpostmarke zu Fr. 2 herausgegeben worden. Das Bild der dreifarbig gedruckten Marke zeigt eine Anzahl Vögel mit Briefen, den Luftpostverkehr darstellend. Die Farben sind dunkel-braun-hellbraun-weiss.

4. Luftpoststücke können auch nach Rom, Neapel, Cagliari, Palermo, Siracusa, Tunis und Tripolis über Italien zur Postbeförderung angenommen werden. Sie sind ausschliesslich an die Sammelstelle Chiasso Trst. zu leiten, von wo sie werktäglich einmal mit Schnellzügen nach Genua und von hier mit Flugzeugen nach einem der genannten Orte weiterbefördert werden.

5. Eingeschriebene Briefpostsendungen nach Griechenland und nach der europäischen und asiatischen Türkei sind zur regelmässigen Beförderung mit der Luftpost Brindisi-Athen-Istanbul zugelassen.

6. Gewöhnliche und eingeschriebene Briefpostsendungen nach Französisch-Indochina können mit den Luftposten Amsterdam—Bangkok und Bangkok—Saigon befördert werden. Die Flüge finden alle 14 Tage statt im Anschluss an die in Bangkok eintreffenden Flugzeuge der Linie Amsterdam—Bandoeng. Die Beförderungsdauer auf der 830 km langen Strecke Bangkok—Saigon beträgt etwa 6 Stunden.

Luftpostsendungen nach Französisch-Indochina müssen die Bezeichnung «Mit Luftpost Amsterdam—Bangkok—Saigon» tragen. Der ausser den gewöhnlichen Taxen zu erhebende Luftpostzuschlag ist auf Fr. 2 für je 20 g oder einen Bruchteil festgesetzt.

Die Briefschaften sind der Auswechslungsstelle Basel 2 zuzuleiten zur Aufnahme in die Kartenschlüsse für Amsterdam C. S.

7. a) Gewöhnliche und eingeschriebene Flugbriefschaften aus der Schweiz nach Bolivien und Peru können mit der Luft- und Seepost Marseille—Dakar—Buenos Aires—Santiago de Chile und den anschliessenden Luftposten Santiago de Chile—Arica—La Paz und Arica—Lima befördert werden. Die am Sonntag früh von Marseille abgehenden Sendungen treffen nach einer Beförderungsdauer von 10 Tagen am Mittwoch der folgenden Woche in La Paz und Lima ein. Der durch die Benützung des Luftwegs zu erreichende Zeitgewinn beträgt somit 10 bis 14 Tage.

Die Sendungen müssen die Bezeichnung «Par avion France—Amérique du Sud» tragen. Der ausser den gewöhnlichen Taxen zu erhebende Luftpostzuschlag ist der gleiche wie für Briefpostsendungen nach Argentinien, Chile, Paraguay und Uruguay.

b) Auf den Luftpostsendungen nach den peruanischen Orten Puerto Bermudez, Masisea, Contamana und Iquitos ist ausser dem Vermerk «Par avion France—Amérique du Sud et San Ramon—Iquitos» noch die Bezeichnung «Servicio Aereo» anzubringen.

Durch die Luftpostbeförderung wird für Sendungen nach Iquitos ein Zeitgewinn bis zu 25 Tagen erzielt.

c) Die Sendungen sind der Auswechslungsstelle Genf 1 zuzuleiten zur Aufnahme in ihre jeden Freitag und Samstag abzufertigenden Sonderkartenschlüsse für Marseille gare-avion.

Das Schweizerische Post- und Telegraphenamtsblatt Nr. 4 vom 28. I. 31 enthält nähere Angaben. 25. 2. 2. 31.

Service postal aérien

1. Les envois désignés pour être transmis par la poste aérienne sont, en principe, expédiés de cette manière et il est fait usage, à cet effet, de toutes les occasions disponibles. Toutefois, les offices d'échange doivent choisir un autre moyen de transport, lorsqu'il peut en résulter une avance dans l'arrivée de l'envoi à destination, par exemple lorsque le service aérien est suspendu ou interrompu, ou lorsque des correspondances parviennent à l'office collecteur le samedi après le départ de l'avion postal.

Les envois qui doivent être expédiés en tout état de cause par la poste aérienne, sans égard au retard éventuel qu'ils pourraient subir, par exemple ceux expédiés en vue de collections, doivent être munis, par l'expéditeur, de la suscription «seulement par poste aérienne».

2. Les correspondances-avion pour les services postaux aériens étrangers, par exemple Marseille—Amérique du Sud, Amsterdam—Bandoeng, dont le transport jusqu'au bureau d'échange suisse a lieu par la voie des airs, ne sont plus soumises aux surtaxes prévues pour les parcours aériens intérieurs.

3. Un timbre de fr. 2 de la poste aérienne, destiné à couvrir les surtaxes élevées pour transports aériens a été émis d'après un modèle du peintre P. E. Vibert, à Carouge. La vignette représente des oiseaux avec des lettres symbolisant le transport postal aérien. Les timbres sont en trois couleurs, brun foncé, brun clair, blanc.

4. Des colis postaux-avion peuvent être acceptés à destination de Rome, Naples, Cagliari, Palerme, Siracuse, ainsi que pour Tunis et Tripoli via Italie. Ces colis doivent être dirigés, sans exception, sur l'office collecteur

de Chiasso transit. Ils seront acheminés chaque jour ouvrable sur Gênes, par trains directs, puis de là, par avions, sur l'une des villes précitées.

5. L'Administration des postes italiennes informe que les objets de correspondance recommandés à destination de la Grèce et de la Turquie européenne et asiatique sont aussi admis au transport régulier par le service postal aérien Brindisi—Athènes—Istanbul.

6. Les objets de correspondance ordinaires et recommandés à destination de l'Indochine peuvent être transportés par l'intermédiaire des liaisons aériennes Amsterdam—Bangkok et Bangkok—Saigon. Les vols sont effectués tous les quinze jours en correspondance avec l'arrivée, à Bangkok, des avions de la ligne Amsterdam—Bandoeng. Le parcours Bangkok-Saigon a une longueur de 830 km et la durée du trajet est de 6 heures.

Les envois de la poste aérienne pour l'Indochine doivent porter la mention «Par avion Amsterdam-Bangkok—Saigon». Outre l'affranchissement ordinaire, il est perçu une surtaxe aérienne de fr. 2 par 20 g ou fraction de 20 g.

Les correspondances doivent être dirigées sur l'office d'échange de Bâle 2, qui les comprendra dans ses dépêches pour Amsterdam C. S.

7. a) Les objets de correspondance ordinaires et recommandés originaires de la Suisse à destination de la Bolivie et du Pérou peuvent désormais être transportés par la liaison aéro-maritime Marseille—Dakar—Buenos Aires—Santiago de Chili et les lignes aériennes de raccordement Santiago de Chili—Arica—La Paz et Arica—Lima. La durée du transport est de 10 jours. Les envois partant de Marseille le dimanche de bonne heure arrivent à La Paz et à Lima le mercredi de la semaine suivante. L'avance réalisée est ainsi de 10—14 jours.

Les envois doivent porter l'indication «Par avion France-Amérique du Sud». Outre l'affranchissement ordinaire, il est perçu la même surtaxe aérienne que pour les envois de la poste aux lettres à destination de l'Argentine, du Chili, du Paraguay et de l'Uruguay.

b) Sur les correspondances-avion à destination des localités péruviennes de Puerto Bermudez, Masisea, Contamana et Iquitos, il y a lieu d'apporter, outre la mention «Par avion France—Amérique du Sud», l'indication «Servicio aereo».

Le gain de temps obtenu par l'utilisation de la voie aérienne pour les envois à destination d'Iquitos peut atteindre jusqu'à 24 jours.

c) Les correspondances doivent être dirigées sur l'office d'échange de Genève 1, qui les comprendra dans ses dépêches spéciales pour Marseille gare-avion, formées chaque vendredi et samedi.

La Feuille officielle des Postes et des Télégraphes suisses nº 4 du 28 I. 31 donne des indications plus précises. 25. 2. 2. 31.

Poststücke mit Nachnahme im Verkehr mit Aegypten

Vom 1. Februar nächsthin an sind Poststücke mit Nachnahme im Verkehr mit Aegypten zugelassen. Der Höchstbetrag beträgt 1000 Fr. auf Stücken nach Aegypten und 500 Fr. auf solchen nach dem ägyptischen Sudan. 25. 2. 2. 31.

Colis postaux contre remboursement dans les relations avec l'Egypte

A partir du 1er février prochain, des colis postaux contre remboursement seront admis dans l'échange avec l'Egypte. Le montant maximum est de 1000 fr. pour les colis à destination de l'Egypte et de 500 fr. pour ceux expédiés au Soudan égyptien. 25. 2. 2. 31.

Verschlüsse der Sendungen mit Wertangabe

Laut Verkehrsvorschriften sind für Stücke mit Wertangabe im In- und Auslandverkehr zurzeit folgende Verschlussarten zulässig:

Siegellack, Bleiplomben und Patentstahlblechplomben.

Von den letztern stehen auch Sorten im Gebrauch, die als Verschluss für Sendungen mit Wertangabe nicht die nötige Sicherheit bieten, weil sie bei einiger Fertigkeit geöffnet und wieder verschlossen werden können, ohne leicht feststellbare Spuren zu hinterlassen.

Nach Prüfung einiger dieser Plombenarten lässt sich das Ergebnis folgendermassen zusammenfassen:

1. Sogenannte Einfachbörtelplomben aus Stahlblech erwiesen sich für den Verschluss von Wertpaketen als ungenügend und sind deshalb als solcher nicht zugelassen. Derartige Plomben dürfen also nur zum Verschluss von Postsendungen ohne Wertangabe gebraucht werden.

2. Von den sogenannten Doppelbörtelplomben, ebenfalls aus Stahlblech, bieten gewisse Arten genügende Sicherheit für einen Wertverschluss, andere dagegen nicht. Da die Poststellen indessen kaum in der Lage sind, dies von sich aus einwandfrei festzustellen, werden sie die Absender, die solche Plomben verwenden, befragen, ob diese von der Oberpostdirektion (Technischer Dienst) vorgängig geprüft und als zulässig erklärt worden seien. Nur wenn dies, allenfalls unter Vorweisung der bezüglichen schriftlichen Erklärung, bejaht wird, sind die Sendungen zu befördern, andernfalls zu besserem Verschluss zurückzugeben. Alle Fabrikanten oder Verkäufer solcher Doppelbörtelplomben werden daher zur Vermeidung von Anständen ersucht, sie vor dem Verkauf an die Kunden, der Oberpostdirektion zur Prüfung und Begutachtung vorzulegen. Die Zulassung wird alsdann schriftlich bestätigt, auch zuhanden des Kunden, der sich eine Abschrift davon vom Fabrikanten verschafft.

3. Die sogenannten Dreifachbörtelplomben aus Stahlblech weisen im allgemeinen die für einen Wertverschluss erforderliche Sicherheit auf und sind daher zum Verschluss von Warensendungen mit Wertangabe nach dem In- und Ausland zugelassen.

4. Das unter Ziffer 3 Gesagte gilt auch für die sogenannten Stahlblechplomben mit Bleiplättchencinlage. Solche mit Karton- oder Papiereinlage sind dagegen als Wertverschluss nicht zugelassen.

5. Die unter Ziffer 1—4 erwähnten Verschlussarten, die, wie die Siegellackverschlüsse, stets ein besonders Gepräge oder Abzeichen des Absenders aufweisen müssen, sind hiernach anschaulich dargestellt.

Sendungen mit Wertangabe, deren Stahlblechplomben nicht vollständig und glatt eingerollte Ränder aufweisen, sind nicht anzunehmen.

Die Stahlblechplomben der Wertverschlüsse sollen einen Durchmesser von mindestens 15 mm und die Plombenschnüre einen Durchmesser von mindestens 1,5 mm aufweisen.

6. Stahlblechverschlüsse und andere Plomben als die allgemein zugelassenen, die nicht unter die vorstehend beschriebenen eingereiht werden können oder deren Beschaffenheit und Sicherheit zu Zweifeln Anlass geben, sind zur Prüfung und zum Entscheid über ihre Zulassung der Oberpostdirektion vorzulegen.

Nach den Verkehrsvorschriften müssen die eigentlichen Geld- und Wertsendungen, d. h. Postsendungen enthaltend Gold oder Silber (gemünzt, in Barren oder verarbeitet), Blattgold oder Blattsilber, Quecksilber, Platin, Uhren und Uhrenbestandteile aus Edelmetallen, Schmucksachen, Edelsteine, Banknoten, Rentenscheine, Aktien, Schuldscheine (Obligationen), Zins- oder Gewinnanteil- (Dividenden-) Abschnitte u. dgl. Wertpapiere in der Regel mit Siegelabdrücken versehen sein. Dies gilt sowohl für den Inland- als auch für den Auslandverkehr.

Grundsätzlich muss jedes Stück (also auch die ohne Wertangabe) nach dem Ausland verschlossen sein, und zwar durch Abdrücke eines Siegels in Siegellack oder Blei oder durch ein anderes Mittel mit besonderm und gleichartigem Gepräge oder Zeichen des Absenders.

Nach Beobachtungen sind insbesondere Stücke nach Frankreich und Ländern im Durchgang durch dieses Land in letzter Zeit häufig ohne Siegellack- oder Bleiverschluss versandt worden, was zu Anständen führte. 25. 2. 2. 31.

Fermeture des envois avec valeur déclarée

Les envois avec valeur déclarée des services intérieur et international doivent être fermés au moyen de cire à cachet, de plombs ou de cachets métalliques patentés.

Or, certains des cachets métalliques en usage ne présentent pas suffisamment de garantie pour être admis comme fermeture d'envois avec valeur déclarée, car il est possible, avec un peu d'habileté, de les ouvrir et de les refermer sans qu'il subsiste de traces pouvant être facilement remarquées.

Ayant examiné et essayé quelques cachets de différentes espèces, le résultat de cet examen se fait résumer comme suit:

1. Les «cachets simple rebord» en tôle d'acier se sont révélés insuffisants pour la fermeture d'envois avec valeur déclarée; ils ne doivent donc pas être admis à cet effet. De tels cachets ne peuvent être employés que pour fermer des envois sans valeur déclarée.

2. En ce qui concerne les «cachets double rebord», également en tôle d'acier, seuls certains d'entre eux présentent suffisamment de sûreté pour la fermeture d'envois avec valeur déclarée. Les offices de poste n'étant toutefois guère en mesure de faire eux-mêmes les constatations utiles, ils doivent demander aux expéditeurs si les cachets qu'ils utilisent ont été examinés et admis par le service technique de la direction générale des postes. Les envois ne peuvent être acceptés que si les expéditeurs répondent affirmativement et présentent éventuellement une déclaration y relative; en cas contraire, les envois seront rendus aux expéditeurs pour meilleure fermeture. Tous les fabricants et marchands de plombs ou cachets de ce genre sont invités, par conséquent, à les soumettre à la direction générale des postes, pour examen et préavis, avant de les vendre à leurs clients, cela afin d'éviter toute contestation ultérieure. En cas d'admission des cachets, une attestation écrite leur sera délivrée, dont ils pourront faire tirer des copies pour les clients qui les leur demanderont.

3. Les «cachets triple rebord» en tôle d'acier présentent, en général, la sûreté indispensable à la fermeture d'envois avec valeur déclarée et sont, par conséquent, admis pour sceller les envois de marchandises avec valeur déclarée à destination de la Suisse et de l'étranger.

4. Ce qui est dit sous chiffre 3 est aussi valable pour les cachets en tôle d'acier avec disque intérieur de plomb. Par contre, ceux dont le disque est en carton ou en papier ne sont pas admis pour la fermeture d'envois avec valeur déclarée.

5. Les cachets et plombs mentionnés aux chiffres 1 à 4 doivent toujours porter, comme les cachets de cire, une empreinte ou marque spéciale de l'expéditeur. Leur coupe présente l'aspect ci-après:

Les envois avec valeur déclarée fermés au moyen de cachets en tôle d'acier dont le bord n'est pas entièrement replié, arrondi et lisse ne sont pas accepté.

Le diamètre des cachets utilisés pour les envois avec valeur déclarée doit être d'au moins 15 mm et celui de la ficelle de 1,5 mm au minimum.

6. Les cachets métalliques et les plombs autres que ceux généralement admis, qui ne peuvent être rangés dans l'une des catégories susmentionnées ou dont le conditionnement et la sûreté donnent lieu à des doutes, doivent être soumis à la direction générale des postes pour examen et pour décision en ce qui concerne leur admission.

D'après les dispositions du Règlement les envois d'espèces et de valeur proprement dits, c'est-à-dire les envois contenant de l'or ou de l'argent (monnayé, en lingots ou travaillé), des feuilles d'or ou d'argent, du mercure, du platine, des montres ou parties de montres en métaux précieux, des bijoux, des pierreries, des billets de banque, des titres de rente, des actions, des obligations, des coupons d'intérêts ou de dividende et d'autres papiers-valeurs de ce genre, doivent, d'une manière générale, être munis de cachets à la cire. Cette prescription est applicable aussi bien aux envois du service intérieur qu'à ceux du service international.

Chaque colis (donc aussi ceux sans valeur déclarée) à destination de l'étranger doit, en principe, être scellé par des cachets à la cire, par des plombs, ou par un autre moyen, avec empreinte ou marque spéciale uniforme de l'expéditeur.

Il a été constaté fréquemment, ces derniers temps, que des colis pour l'étranger, plus spécialement à destination de la France et des pays en transit par la France, étaient expédiés sans plombs ni cachets de cire, ce qui a donné lieu à des contestations. 25. 2. 2. 31.

Internationaler Postgiroverkehr — Service international des virements postaux

Ueberweisungskurse vom 2. Februar an — Cours de réduction à partir du 2 février

Belgien Fr. 72.20; Dänemark Fr. 138.50; Freie Stadt Danzig Fr. 100.50; Deutschland Fr. 123.10; Frankreich Fr. 20.30; Italien Fr. 27.15; Jugoslawien Fr. 9.14; Luxemburg Fr. 14.45; Marokko Fr. 20.30; Niederlande Fr. 208.10; Oesterreich Fr. 72.80; Polen Fr. 58.05; Schweden Fr. 138.65; Tschechoslowakei Fr. 15.33; Ungarn Fr. 90.40; Grossbritannien Fr. 25.10.

Die Anpassung an die Kursschwankungen bleibt vorbehalten. — L'adaption aux fluctuations des cours demeure réservée.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS Schweizerische Annoncen-Expedition A.-G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS Société Anonyme Suisse de Publicité

Schreibmaschinen-Postkarten

Biella Elastic

✣ Patent 139827 ✣

NEU!

Selbstklebend

Anfeuchten überflüssig

Lassen Sie sich diese Neuheit durch Ihren Drucksachenlieferanten vorzeigen

71 (528 U)

Cement- & Kalk-Handels A.-G. Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 16. Februar 1931, punkt 8 Uhr, auf dem Gesellschaftsbureau Bahnhofstrasse 80, in Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Jahresrechnung und Geschäftsbericht pro 1930, Revisionsbericht und Decharge.
2. Genehmigung verschiedener Verträge.
3. Wahlen für Verwaltungsrat und Kontrollstelle.
4. Uebertragung der bestehenden Verträge an die Portland-Cement-Werke Hausen A. G.
5. Auflösung und Liquidation.
6. Umfrage.

Die zu behandelnden Akten liegen auf dem Gesellschaftsbureau zur Einsichtnahme durch die Aktionäre auf.

Ueber die vorgeschriebenen Aktien-Ausweise wird auf die statutarischen Bestimmungen verwiesen.

Zürich, den 31. Januar 1931.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. **Jos. Hättenschwiller.**

Portland-Cement-Werke Hausen Akt. Ges. Hausen Brugg

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 16. Februar 1931, um 9 Uhr, Bahnhofstrasse 80 II, in Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates.
2. Jahresrechnung pro 1930, Revisionsbericht und Decharge.
3. Wahlen für den Verwaltungsrat und die Kontrollstelle.
4. Genehmigung der Verkaufsverträge betreffend die Cementfabrik Hausen und andere Verträge.
5. Uebernahme der bestehenden Verträge der Cement- und Kalk-Handels A. G.
6. Umfrage.

Die in der Traktandenliste aufgeführten Akten können von den Aktionären im Verwaltungsgebäude der Gesellschaft in Hausen während der Publikationsfrist eingesehen werden.

Ueber die Legitimationen der Aktionäre zur Teilnahme an der Generalversammlung gelten die Vorschriften der Gesellschaftsstatuten.

Hausen, den 30. Januar 1931.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
Dr. **Jos. Hättenschwiller.**

Aktiengesellschaft Grand Hotel Engadiner Kulm

vorm. Badrutt & Co.

St. Moritz

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 21. Februar 1931, nachmittags 3 Uhr, im Grand Hotel Engadiner Kulm in St. Moritz.

TRAKTANDEN:

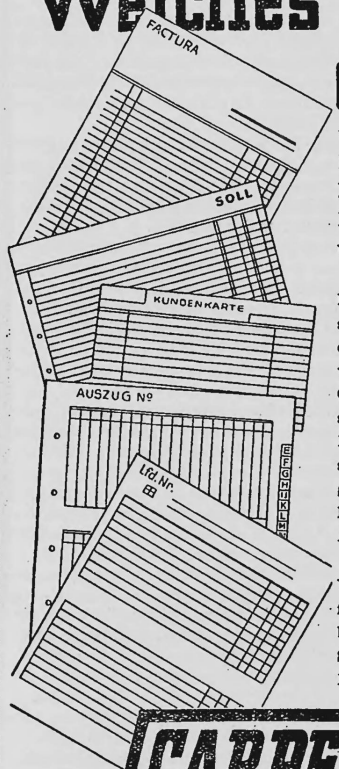
1. Rechnungsabschluss und Bericht pro 31. Oktober 1930.
2. Bericht der Kontrollstelle.
3. Genehmigung der Jahresrechnung und Decharge-Erteilung.
4. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
5. Wahl der Kontrollstelle.
6. Umfrage.

Die Bilanz und der Bericht der Kontrollstelle liegen in unserem Bureau zur Einsicht der HH. Aktionäre auf. (2645 Ch) 323 i

St. Moritz, den 30. Januar 1931.

Namens des Verwaltungsrates,
Der Präsident: **J. R. Capadrutt.**

Welches System es auch sei



von der Genauigkeit des Druckes, des Schnittes und Falzes, von der Qualität des Papieres hängt die praktische Verwendbarkeit ab.

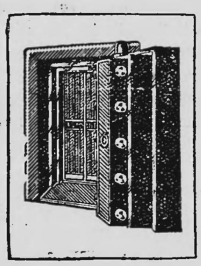
Kartothek-Karten u. Konto-Blätter sind unsere Spezialität u. seitdem es überhaupt Karten gibt, bellefern wir regelmässig die führenden Organisationen, Bank- u. Industrie-Unternehmen. Langjährige Erfahrung, moderne Maschinen, spezialisierte Arbeitskräfte u. grosse Papier-Abschlüsse ermöglichen Lieferung von Qualitäts-Arbeit zu niedrigsten Preisen.

Warum nicht unverbindliche Offerten verlangen, wenn Sie dadurch bessere Arbeit billiger erhalten? Schicken Sie uns heute noch Ihre Formulare zum Devisieren!

CARPENTIER

ZÜRICH LÖWENSTRASSE 31-33

GRÜNDUNG 1853



Kassenschränke

Stahlmöbel - Eiserne Türen

für jeden Zweck (61 Z) *32-1

Stahlkammern

Union-Kassenfabrik A.-G.

Zürich

Gessnerallee 36 Telephon 51.758

8e emprunt fédéral pour la mobilisation, de 1917

150,000,000 de francs à 5 %

Remboursement de capital au 1er mars 1931

Le Conseil fédéral a, en vertu de l'art. 3 des conditions du 8e emprunt pour la mobilisation et moyennant un avertissement préalable de six mois, dénoncé au remboursement cet emprunt au 1er mars 1931.

Les obligations, munies des coupons au 31 juillet 1931 et des suivants, seront remboursées, à partir du 1er mars 1931, à raison de fr. 1004.30 par fr. 1000 de capital (y compris le prorata d'intérêts à 5 % pour 31 jours depuis le 31 janvier au 1er mars), savoir:

aux caisses de la banque nationale,

aux caisses des banques faisant partie du cartel de banques suisses ou de l'union des banques cantonales.

Le service des intérêts, des obligations appelées au remboursement, cesse à partir du 1er mars 1931.

Berne, le 31 janvier 1931.

Département fédéral des finances:
Musy.

Beteiligungs- und Kapital-Gesuche

inseriert man vorteilhaft im

Schweizerischen Handelsamtsblatt

Basellandschaftliche Hypothekenbank

Durch frühere Inserate haben wir alle zu

4½ % und höher verzinslichen

Obligationen

unserer Bank, welche bis 1. Juli 1931 kündbar werden, zur Rückzahlung gekündigt. (98 Ls) 316

Für diese gekündigten Obligationen offerieren wir bis auf weiteres die

Konversion in 4%

mit Wirkung vom Ablauf der Kündigung an, auf 3½ oder 4½ Jahre fest, mit folgender sechsmonatlicher Kündigung.

Liestal und Basel, den 31. Januar 1931.

Die Direktion.

Bank in Langenthal

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Montag, den 16. Februar 1931, nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum „Kreuz" in Langenthal

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1930 und Decharge-Erteilung an die Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Erneuerungswahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle pro 1931.
5. Unvorhergesehenes.

Geschäfts- und Revisionsbericht stehen den Aktionären vom **10. Februar an im Bureau der Bank** zur Verfügung.

Ausweiskarten für die Versammlung sind bis **16. Februar vormittags** gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz **an unserer Kasse** erhältlich.

Langenthal, den 30. Januar 1931. 320 i

Der Verwaltungsrat.

Lagerhaus A.-G. Wil

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 19. Februar 1931, nachmittags 5 Uhr im Rest. „Harmonie" Wil

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung per 1930.
2. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahl der Kontrollstelle.
5. Unvorhergesehenes. 318 i

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen ab 5. Februar im Bureau der Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf, wo auch die Stimmkarten bezogen werden können.

Wil, 29. Januar 1931.

Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft für Cementwerte, Glarus

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 19. Februar 1931, vormittags 11 Uhr, im Sitzungssaal der Schweizerischen Bankgesellschaft, Zürich.

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Jahresberichtes, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung.
2. Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Kontrollstelle.

Die Rechnung liegt ab 10. Februar 1931 bei Herrn Balthasar Oertly in Glarus zur Einsichtnahme auf. Stimmkarten können gegen Ausweis über den Aktienbesitz (Nummernverzeichnis) vom 5. bis 17. Februar a. c. bezogen werden bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Zürich und der Bank Eckel, Naber & Cie., Basel, wo auch die Geschäftsberichte erhältlich sind.

Glarus, den 2. Februar 1931. (5981 Gl) 317 I

Der Verwaltungsrat.

Strebsamem Kaufmann

intelligent, treu und zuverlässig, ist Gelegenheit geboten, sich an langjährigem, gutgehendem **Lebensmittelengrosgeschäft** mit prima Vertretungen aktiv zu beteiligen, zwecks Ablösung eines Gesellschafters. Nötiges Kapital zirka 50 Mille. Offerten unter Chiffre **H A B298** an **Publicitas, Bern.**

298

Banque Commerciale de Lausanne S. A.

Messieurs les actionnaires sont convoqués en:

assemblée générale ordinaire

pour mercredi 25 février 1931, à 15 heures précises, dans la Salle de la Bourse de Lausanne.

ORDRE DU JOUR:

1. Opérations statutaires (art. 21 des statuts).
2. Nominations statutaires (art. 27 et 29 de statuts).
3. Eventuellement divers.

Pour pouvoir assister à cette assemblée, les actionnaires doivent déposer leurs actions dans les caisses de la Société, au plus tard 3 jours avant la date ci-dessus, contre remise d'une carte d'admission. Conformément à l'art. 641 du C. O., le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1930, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs seront tenus à leur disposition dès le 15 février 1931, au Siège social, Place Bel-Air 4.

Lausanne, le 21 janvier 1931. (15-1 L) 315 i

Le conseil d'administration.

Fremdsprachige Korrespondenz

4 Nachschlagewerke für Kaufleute:

Französisch für Kaufleute von Georges Vacheresse
Englisch für Kaufleute von Prof. Dr. A. Lätt
Spanisch für Kaufleute von Prof. Dr. A. Steiger *
Italienisch für Kaufleute von Prof. Dr. M. Alani *

*Erscheinen im März 1931.

Eine verkleinerte Musterseite aus dem dritten Teil

11. Entschuldigungen.
Excuses.

Vocabulaire	Wörter und Redensarten
l'excuse, f.	die Entschuldigung
excuser q.	jemanden entschuldigen
s'excuser de q. ch.	sich für etwas entschuldigen
présenter (faire) ses excuses à q.	jemanden um Entschuldigung bitten
l'erreur, f.	der Irrtum
la confusion	die Verwechslung
le retard	die Verspätung
subir un retard	eine Verspätung erleiden
reconnaître	anerkennen, zugeben
réitérer	erneuern, wiederholen
admettre	annehmen
aboutir à	zu etwas führen, erreichen
commettre q. ch.	etwas begehen

Phraseologie.	Mustersätze.
Je vous prie d'excuser cette erreur. / Je vous prie de m'excuser de cette erreur.	Ich bitte Sie, mich für diesen Irrtum zu entschuldigen.
Veuillez, je vous prie, excuser le retard qu'a subi mon envoi du...	Wollen Sie bitte die Verspätung entschuldigen, die meine Sendung vom... erlitten hat.
Nous reconnaissons la justesse de vos observations et vous présentons nos excuses.	Wir anerkennen die Richtigkeit Ihrer Bemerkungen und bitten um Entschuldigung.
Nous espérons que vous voudrez bien excuser l'erreur qui s'est glissée dans notre dernier rapport.	Wir hoffen, Sie werden den Irrtum entschuldigen, der sich in unserem letzten Bericht eingeschlichen hat.
En vous priant d'excuser cette omission,...	Indem wir Sie für diese Auslassung um Entschuldigung bitten..
Espérant que vous voudrez m'excuser encore cette fois...	In der Hoffnung, Sie werden mich diesmal noch entschuldigen..
En vous réitérant nos excuses...	Indem wir Ihnen unsere Entschuldigungen erneuern...

Jedes Werk zerfällt in 5 Hauptteile und orientiert über:

1. Handel und Verkehr des betreffenden Landes und seine staatliche und wirtschaftliche Einrichtung.
2. Organisation der Korrespondenzabteilung. 5.2
3. Vokabularium und Mustersätze.
4. Korrespondenz u. Handelskunde.
5. Streifzüge durch die Grammatik.

Solche Bücher gehören in jedes kaufmännische Bureau. Die Güte dieser Werke liegt in der Gründlichkeit Ihrer Bearbeitung, ihrem aus dem praktischen Leben gefassten Inhalt und der Gediegenheit ihrer Ausstattung. Preis jedes Bandes in Ganzleinen Fr. 6.50.

Verlangen Sie den kostenlosen 32seitigen Prospekt.

Verlag Hallwag Bern
Abt. Sprachwerke

Eine verkleinerte Seite aus den Musterbriefen. Man betrachte die Erläuterungen.

144. Mahnung unter Bezugnahme auf ein Zahlungsversprechen.

Sommation basée sur un engagement de payer.

Inhalt: Delafosse & Cie fordern ihre Schuldner unter Klageandrohung auf, ihren Verpflichtungen innert 8 Tagen nachzukommen.

DELAFOSSE & Cie
MARSEILLE

Marseille, le 5 février 19..

Messieurs Réval & Cie,
Nice.

Messieurs,

En date du 20 décembre dernier, vous nous avez déclaré que, par suite de circonstances imprévues, vous n'étiez pas à même de faire face à vos engagements à fin décembre 19.., mais que vous nous feriez parvenir dans le courant de janvier frs 1245.–, montant de notre facture du 28 septembre de l'année écoulée.

Par notre lettre du 23 décembre, nous vous informions que nous étions volontiers disposés à attendre jusqu'à fin janvier.

Ce délai étant expiré depuis 5 jours sans que nous ayons eu l'avantage de vous lire, nous vous informons que, si vous ne réglez pas l'affaire dans la huitaine, nous serons obligés de charger notre service de contentieux du recouvrement de notre créance.

Agréez, Messieurs, nos salutations distinguées.
DELAFOSSE & Cie.

Erläuterungen: A. des circonstances imprévues unvorhergesehene Umstände; être à même de (mstande sein; faire face à ses engagements seinen Verpflichtungen nachkommen; dans le courant (nicht au courant) im Laufe; le montant des Betrag; être disposé à gewillt, bereit sein; le délai die Frist; expiré abgelaufen; dans la huitaine innert 8 Tagen; charger q. de q. ch. jem. mit etw. beauftragen; le service de contentieux der Eingangsdienst, die Rechtsabteilung; le recouvrement die Einziehung.

Bücherzettel

(als Drucksache mit 5 Rp. Porto)

Ich wünsche ein kostenfreies Probeheft Ihrer kaufmännischen Korrespondenzbücher.

Name und Adresse: .....

.....

.....

.....

.....

Export nach dem Osten

Basel-Buchs täglicher Verlad
ab Buchs nach:

Wien	Tägliche Abfahrten
Budapest, **Bukarest**	Wöchentlich 3—4 Abfahrten
Zagreb, **Belgrad, Sofia**	„ 2—3 „
Krakau, **Lemberg, Temesvar**	„ 1—2 „

Spezial-Verkehr nach Prag
und der tschechischen Provinz mit wöchentlich 4 bis 5 Abfahrten
ab Romanshorn
Ab Basel regelmässiger Sammelverkehr nach: 24*1
Reichenberg, Lodz und Warschau
Auskünfte, Frachtnotierungen durch

DANZAS & Cie A.-G.
Basel - Zürich - Buchs - St. Gallen - Genf - Chiasso

Bank für Elektrische Unternehmungen, Zürich

Einladung zu einer ausserordentlichen Generalversammlung

auf Montag, den 16. Februar 1931, vormittags 11 Uhr
im Savoyhotel-Baur en Ville in Zürich

TAGESORDNUNG:

Beschlussfassung auf Grund von § 9 der Statuten über die vom Verwaltungsrat beantragte Ermächtigung zur Ausgabe einer Obligationenanleihe im Betrage von Fr. 25,000,000.

Aktionäre, die an der Generalversammlung teilzunehmen wünschen, haben ihre Aktien bis und mit spätestens den 12. Februar 1931 am Sitze der Gesellschaft (Bahnhofstrasse 30) oder bei folgenden Banken und Bankhäusern zu hinterlegen, wo ihnen Stimmrechtsausweise verabfolgt werden:

Schweizerische Kreditanstalt, Zürich, und deren Zweigniederlassungen,
Eidgenössische Bank A. G., Zürich, und deren Comptoirs,
La Roche & Co., Basel,
A. Sarasin & Co., Basel,
Hentsch & Co., Genf,
Lombard, Odier & Co., Genf,
Union Financière de Genève, Genf. (7440 Z) 306 i

Zürich, den 27. Januar 1931.

Namens des Verwaltungsrates:
Der Präsident: Dr. **H. Kurz.**

Zürcher Kantonalbank

Obligationen-Kündigung und Konversion

Gekündigt sind

laut frühern Publikationen die im Jahre **1925** ausgegebenen 5% Kassaobligationen unserer Bank. Die Fälligkeit trat bzw. tritt je drei Monate nach Beginn der Kündbarkeit ein.

Gekündigt werden

hiemit a) die bis **Ende Januar 1926** ausgegebenen 4¾% Obligationen auf den **1. Mai 1931**; b) die in den Monaten **Februar und März 1926** ausgegebenen 4¾ % Obligationen auf je drei Monate nach Eintritt der Kündbarkeit.
Mit dem Verfalltage hört die Verzinsung auf.

Konversionsofferte:

Wir offerieren einstweilen noch die **sofortige Konversion** sämtlicher obenerwähnten Titel in

4 % Obligationen unserer Bank,

kündbar nach 5 Jahren. Baldige Reduktion dieses Satzes bleibt vorbehalten.

Gegen bar

sind wir bis auf weiteres Abgeber von

3¾ % Obligationen,

kündbar nach 5 Jahren. (7472 Z);322

Ende Januar 1931.

Die Direktion.

Appenzell-Ausserrhodische Kantonalbank Herisau

Wir kündigen hiemit unsere bis **31. März 1931** kündbar werdenden **4¾ % Obligationen** auf die nächstzulässigen Termine zur Rückzahlung.

Den Inhabern solcher Titel offerieren wir bis auf weiteres die Konversion in 212

4% Kassa-Obligationen

für 5 Jahre fest, mit Semester-Coupons.

Herisau, 24. Dezember 1930.

Die Direktion.

Oeffentliches Inventar * Rechnungsruf

(Art. 582 u. ff. Z. G. B. und § 12 Dekret vom 18. Dezember 1911)

Erblasser: **Moser Hans Gottfried**, von Zäziwil, gew. Tapezierermeister, Spitalackerstrasse 66, **Bern.**

Eingabefrist: Bis und mit 5. März 1931.

a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim **Regierungsstatthalteramt II, Bern.**

b) Für Guthaben des Erblassers bei Notar W. Guggisberg, Neuengasse 28, **Bern.**

Die Eingaben sind schriftlich und gestempelt einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen und Bürgschaftsansprachen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft. (Art. 590, Z. G. B.)

Massaverwalter: Herr **Fridolin Gehrig**, Generalagent, Gieyerzstrasse 55, **Bern.**

Das Geschäft wird unter Aufsicht des Massaverwalters weitergeführt. 321

Der Beauftragte: **W. Guggisberg**, Notar.

Oeffentliches Inventar * Rechnungsruf

Durch Verfügung des zuständigen Regierungsstatthalters ist über den Nachlass der nachbezeichneten Person die Errichtung des öffentlichen Inventars bewilligt worden.

Gemäss Art. 582 Z. G. B. und § 12 des Dekretes vom 18. Dezember 1911 betreffend die Errichtung öffentlicher Inventare werden die Gläubiger und Bürgschaftsgläubiger des Erblassers aufgefordert, ihre Ansprachen innerhalb der hiernach angegebenen Frist bei dem zuständigen Regierungsstatthalteramte schriftlich einzureichen. Für nicht angemeldete Forderungen haften die Erben weder persönlich noch mit der Erbschaft (Art. 590 Z. G. B.).

Gleichzeitig ergeht an die Schuldner des Erblassers die Aufforderung, ihre Schulden innerhalb der nämlichen Frist bei dem mit der Errichtung des Inventars beauftragten Notar schriftlich anzumelden.

Die Eingaben sind gestempelt einzureichen.

Erblasser: **Mathyer Wilhelm**, Peters sel., gew. Wirt zum Hotel de «la Gare» von und in **Brienz.**

Eingabefrist bis und mit dem **9. März 1931**:

a) Für Forderungen und Bürgschaftsansprachen beim **Regierungsstatthalteramt Interlaken.**

b) Für Guthaben des Erblassers bei Notar Albert Eggler in Brienz.

Massaverwalter: Herr **Paul Flück-Baumann**, Schnitzler in Brienz. 327

Brienz, den 31. Januar 1931.

Der Beauftragte: **Eggler**, Notar.

Nichtigerklärung

Der **Einlageschein Nr. 259195** der **Kantonalbank von Bern** des Herrn **H. Dieterich**, Gärtner, in **Bern**, ist abhanden gekommen.

Der unterzeichnete Gläubiger wird ihn gemäss Art. 90 O. R. entkräften und über sein Guthaben verfügen, sofern der allfällige Inhaber des Scheines diesen nicht **binnen drei Monaten** bei der **Kantonalbank von Bern** vorlegt und sein besseres Recht nachweist.

Bern, den 30. Januar 1931.

319 **H. Dieterich.**

Flüssige Toilette-Seife
2655
Verlangen Sie die reichhaltige Preisliste der ältesten Firma dieses Fabrikationszweigs:
Rumpf & Cie., Zürich
Toiletteseifenfabrik

Patentverkauf oder Lizenzabgabe

*57-23

Die Inhaberin des schweiz. Patentes Nr. **122804** vom 7. April 1926, betreffend

Vorrichtung zum Zubringen von Abfalltabak aus einem Vorratsbehälter

wünscht das Patent zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen. Anfragen befördert

H. Kirchhofer
vorm. Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- u. Patentanwaltsbureau. Löwenstrasse 51, **Zürich 1.**

Patentverkauf oder Lizenzabgabe

*57-24

Die Inhaberin der schweiz. Patente Nr. **115015** vom 13. Mai 1925, betreffend

Einwickelmaschine

und Nr. **115708** vom 13. Mai 1925, betreffend

Maschine zum Ueberziehen von Gut mit Metall durch Tauchen

wünscht die Patente zu verkaufen, in Lizenz zu geben oder anderweitige Vereinbarungen für die Fabrikation in der Schweiz einzugehen. Anfragen befördert

H. Kirchhofer
vorm. Bourry-Séquin & Co., Ingenieur- u. Patentanwaltsbureau, Löwenstrasse 51, **Zürich 1.**

Hotels

inserieren zweckmässig im Schweiz. Handelsamtsblatt

Aktiengesellschaft Effingerhof in Brugg

Einladung zur 53. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre

auf Montag, den 9. Februar 1931, nachmittags 5¼ Uhr
im Sitzungszimmer der Aargauischen Hypothekenbank in Brugg

Traktanden: 1. Passation der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1930. 2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinnes pro 1930. 3. Wahl der Kontrollstelle. 4. Verschiedenes.

Rechnung und Revisorenbericht liegen vom 2. Februar hinweg im Bureau der Aargauischen Hypothekenbank zur Einsicht der Aktionäre auf.

Zur Teilnahme an der Generalversammlung ist Anmeldung an den Verwaltungsrat bis spätestens den 7. Februar erforderlich.

Die Stimmkarten werden unmittelbar vor der Generalversammlung den Teilnehmern gegen Ausweis über ihren Aktienbesitz ausgehändigt.

Brugg, den 28. Januar 1931. (OF 5093 R) 313 i

Der Verwaltungsrat.

Buchdruckerei FRITZ POCHON-JENT in Bern — Imprimerie FRITZ POCHON-JENT à Berne